

## PROTOKOLL

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung  
am 14.1.2005 – Wintersemester 2004/2005  
Ort: Aula Uni-Campus  
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien

Beginn:10.00 Uhr c.t.

Ende:

### TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Maria Lettner begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur zweiten ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2004/2005 am 14.1.2005 in der Aula am Uni-Campus.

#### **Anwesenheitsliste 2. ordl.UV-Sitzung WiSe 04/05,14.1.04,10.38h – Aula Uni-Campus**

<b>MandatarInnen</b>	<b>an/n.anw.</b>	<b>Ersatzmandat.</b>	<b>anw./n.anw.</b>	<b>Stimmübertr.</b>	<b>anw./n.anw.</b>
<b>GRAS</b>					
Sussner Petra	n.anw.			Berthold Michaela	anw.
Griwatz Alexander	anw.bis 11.49h	Doris Gusenbauer	anw.ab11h56		
Vrtikapa Katerina	anw.bis 11.56h				
Felbar Simon	anw.ab 11.15h				
Puslednik Andrea	n.anw.				
Krammer Martin	anw.				
Lohr Nina	n.anw.				
Lettner Maria	anw.				
Müller Florian	z.Z.i.Ausl.	Kein st.Ersatz			
<b>AG</b>					
Baumgartner Bernhard	anw.	Gruber Andreas			
Jauk Judith	anw.	Zachhuber Klaus			
Liehr Florian	anw.	Urban Daniela			
Großbichler Michaela	anw.	Rihs Erich			
Spannagl Bernhard	anw.	Pilz Hannelore			
Koller Andreas	anw.	Marx Christoph			
Gugglberger Eva	anw.ab10.38h				
Füllerer Günther	anw.	Posch Barbara			
<b>VSStÖ</b>					
Abrahamczik Nina	anw.	Riebl Regina			
Kaupa Clemens	anw.ab 10.53h	Brunner Andrea			
Zwickelsdorfer Oliver	anw.bis 12.34h	Senghaas Dominik		mündl: Anatol Vitouch	12h34
Kuba Sylvia	anw.	Pick Carl			
Egerer Thomas	anw.	Walder Peter			
Guerrero Marion	n.anw.	Haslinger Susanne	anw.		
<b>KSV</b>					
Filipovic Andreas	anw.	Hutfless Esther			
Schindler Saskja	n.anw.	Schwarz Vera	anw.		
<b>LUST</b>					
Renner Katharina	anw.	Strutzenberger Edda			
<b>LSF</b>					
Knierzinger Johannes	n.anw.	Schweitzer Florian			

<b>FV-Vorsitzende</b>		
<b>KATH.THEOL.</b>		
Hutter Christine	n.anw.	
<b>EVANG.THEOL.</b>		
Steinmüller Martin	n.anw.	
<b>JUS</b>		
Urban Daniela	n.anw.	entschuldigt
<b>WIN</b>		
Mussil Joseph	n.anw.	
<b>GEWI</b>		
Santillan Elena	n.anw.	
<b>HUS</b>		
Staritz Nikola	n.anw.	
<b>NAWI</b>		
Tschepen Liselotte	n.anw.	krank
<b>Referentinnen/ enten</b>		
<b>Wirtschaft</b>		
Mag <sup>a</sup> . Vodnek Renate	n.anw.	
<b>Sozialpolitik</b>		
Senghaas Dominik	n.anw.	
<b>BiPol</b>		
Kröger Odin	n.anw.	
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>		
Fuchs Lisa	anw.	
<b>Intern.Angelegen heiten</b>		
Kammer Martin	anw.	
<b>Ausl. Referat</b>		
Anvari Fatemeh	n.anw.	entschuldigt
<b>Frauenpol.u.Gender fragen</b>		
Günther Elisabeth	anw.	
<b>Menschenrechte u. Gesellschaftspolitik</b>		
Gusenbauer Doris	anw.	ab 11h56

**Beginn der Sitzung: Uhr 10.18 Uhr**

**Ende der Sitzung: Uhr 14.34 Uhr**

**Protokoll: G.Guggi**

TOP 1 wird geschlossen.(lt. Maria Lettner 19 MandatarInnen zu Beginn der Sitzung)

#### **TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls d. 1.ordentl.UV-Sitzung im WS 04/05
4. Berichte der Fakultätsvorsitzenden
5. Berichte der Vorsitzenden
6. Berichte der ReferentInnen
7. Berichte der Ausschussvorsitzenden
8. Beschlussfassung über Ankauf eines neues Buchhaltungsprogramms

9. Anträge
10. Allfälliges

### **Abstimmung der Tagesordnung**

**Contra:0**

**Enthaltungen:1**

**Pro:18**

**Die Tagesordnung ist mit 18 Pro-Stimmen angenommen**

TOP 2 wird geschlossen

### **TOP 3 – Genehmigung des Protokolls d.1.ordentl.UV-Sitzung im WS 04/05**

Wortmeldung – Florian Liehr/AG

Auf der Seite 4 auf dem Bericht von Maria befinden sich 2 kleine Fehler, da ist zwei Mal bei AktionsGemeinschaft das „G“ klein geschrieben. Und dann befindet sich entweder ein Fehler auf der Seite 17 oder auf Seite 1, das ist mir nicht ganz klar. Auf Seite 17 steht Doris Gusenbauer als ständiger Ersatz für Alexander Griwatz und in der Anwesenheitsliste auf Seite 1 steht Griwatz Alexander anwesend bis 12.12 h und dann Stimmübertragung anwesend bis 12.50 h.

(lt. Protokoll Sitzungsunterbrechung von 11.45 Uhr – 11.55 Uhr)

Wortmeldung – Nina Abrahamczik/1. stv. Vorsitzende

Das lässt sich damit erklären, dass Alexander Griwatz als ständigen Ersatz Doris Gusenbauer ernannt hat um 12.12. Uhr, die dann ab 12.50 Uhr anwesend war, anscheinend ist das dann rübergerutscht zu Stimmübertragungen anstatt zur Spalte ErsatzmandatarIn. Wir werden dies dann entsprechend abändern.

### **Abstimmung des Protokolls mit den eingebrachten Änderungen**

**Contra:0**

**Enthaltungen: 0**

**Pro:19**

**Mit 19 Prostimmen einstimmig angenommen**

TOP 3 wird geschlossen

### **TOP 4 – Berichte der Fakultätsvertretungsvorsitzenden**

Bericht – FV Kath.Theologie/Katharina Renner für Krista Hutter

Eigentlich gibt es nicht viel zu berichten, weil es waren ja Feiertage. Aber wir haben offiziell jetzt endlich eine neue Vorsitzende und zwar die Krista Hutter. Die WK hat es genehmigt. Das war es schon. Danke.

Bericht – FV Ev. Theologie/Martin Steinmüller

Bericht wurde per mail nachgereicht:

Ein weiteres Semester FV-Arbeit geht zu Ende und ein neues kündigt sich in der Vorbereitung der Inskriptionsberatung wieder an. Diese wird in den Räumlichkeiten der FV in der Zeit von 15.02- 03.03. stattfinden. Auch die Betreuung des Best-Standes unserer Fakultät, wird wieder von der FV übernommen.

In der Zeit vor Weihnachten lag unser Engagement vor allem auf der Information der Studierenden über das neue HSG und die Maßnahmen dagegen, doch konnten wir auch neue Projekte in Angriff nehmen. So gibt es seit Dezember auf unserer Homepage [www.solascriptura.at](http://www.solascriptura.at) eine eigene Rubrik „Skripten“ in der zur Zeit an die 20 Dokumente zum Download zur Verfügung stehen. Diese Zahl soll sich in den nächsten Monaten aber auf jeden Fall noch vervielfachen.

Des Weiteren versuchen wir nach Absprache mit dem Studienprogrammleiter gemeinsam mit unseren Studierenden ein neues Konzept für das religionspädagogische Proseminar zu entwickeln, das dann im SoSe 2006 zur Anwendung kommen soll.

Nicht vergessen werden soll hier aber auch die Gremien- sowie die „Lobbyarbeit“ außerhalb dieser, wobei wir versuchen mit jedem unserer acht Institute zweimal im Semester zu einem informellen Gespräch zusammen zu kommen.

Bericht – FV JUS/Daniela Urban

Daniela Urban lässt sich entschuldigen. Kein Bericht.

Bericht – FV WIN/Joseph Mussil

Herr Mussil nicht anwesend, daher kein Bericht.

Bericht – FV GEWI/Elena Santillan

Frau Santillan nicht anwesend, daher kein Bericht.

Bericht – FV HUS/Nikola Staritz

Frau Staritz nicht anwesend, daher kein Bericht.

Bericht – FV NAWI/Liselotte Tschepen

Frau Tschepen lässt sich entschuldigen, sie ist krank – daher Bericht per Mail nachgereicht:

Zeitung

Die 4.Ausgabe unserer Zeitung Nawi.linx ist vor den Ferien gedruckt und an die Studierenden verschickt worden und wir beginnen mit der Arbeit für die nächste Ausgabe.

Fakultätsvertretungssitzung

Am Montag den 29.11. hat die erste ordentliche Sitzung der Fakultätsvertretung Nawi stattgefunden. Annabella Musel wurde zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die nächste Sitzung findet am Montag den 24. 1. statt.

Frauentag

Am mittwöchentlichen Frauentag beschäftigen wir uns momentan vermehrt mit feministischen Ansätzen und Kritikpunkten in den Naturwissenschaften. Dazu lesen und diskutieren wir verschiedene Texte. Nächste Woche behandeln wir einen Text von Jenny Kien mit dem Titel "Ist *"unkonventionelle"* Forschung von Frauen feministische Naturwissenschaft?"

Alle interessierten Frauen sind an dieser Stelle herzlich eingeladen - interessierten Männern stellen wir den Text natürlich auch gerne zur Verfügung.

Wortmeldung – Florian Liehr/AG

Auch dieses Mal möchte ich anmerken, dass die NAWI ihre StellvertreterInnen vorbeischiebt für den Bericht.

Wortmeldung – Maria Lettner/Vorsitzende

Es war geplant, dass heute die Liselotte Tschepen kommt; leider ist sie heute mit Fieber aufgewacht und hat sich telefonisch entschuldigt. Es liegt an der Kurzfristigkeit – sonst hätte sie jemanden anderen geschickt.

TOP 4 wird geschlossen

**TOP 5 – Berichte der Vorsitzenden**

Gleich zu Anfang entschuldigt Frau Abrahamczik/1. stv. Vorsitzende Frau Schindler, die wegen Krankheit nicht anwesend sein kann.

Bericht – Nina Abrahamczik/1. stv. Vorsitzende

Der erste Punkt ist die Wahlkommission: der neue Vorsitzende der Wahlkommission – Herr Dr. Konrad Lachmayer und sein Stellv. Herr Dr. Harald Eberhard wurden noch im Dezember 2004 angelobt. Diesen Mittwoch am 12. 1. 2005 fand die konstituierende Sitzung der Wahlkommission statt. Der nächste Termin ist für den 11. 2. 2005 festgesetzt. Wir werden euch da weiterhin informieren.

Der zweite Punkt ist bzw. betrifft die Satzung. Dank des neuen HSG werden wir Satzungsänderungen vornehmen müssen. Wir schlagen dazu vor, eine eigene Arbeitsgruppe dazu einzurichten. Es wurde gestern zwar schon ein Antrag dazu ausgeschickt an die ZBVen, der jedoch noch abgeändert werden muss.

Zur Ergänzung – Florian Liehr/AG

Folgendes Problem, das grundsätzlich mit diesem Antrag besteht ist – hier steht zum Beispiel drinnen, auf Grund des großen Zeitdruckes soll auf 1. Sitzung der UV im März, usw.

Das Problem, dass sich daraus ergibt ist, es besteht zur Zeit kein großer Zeitdruck weil eben noch genügend Zeit ist. Andererseits haben wir damit ein Problem, weil ja noch völlig ungeklärt de facto wie es ausschauen wird mit den Regelungen quasi wie viele FVn eingerichtet werden müssen. Ich halte

es nicht für sinnvoll auf der Universität Wien 17 FVn einzurichten. Und es läuft von uns aus gerade eine Rechtsauskunft zum Ministerium die, soweit ich informiert bin, ja baldigst beantwortet werden soll was das jetzt genau heißt kann man sich eh vorstellen. Wir machen uns selbst einen sehr großen Druck wenn wir sagen, es soll im März schon beschlossen werden. Vor allem nach dem dieser Zeitdruck nicht da ist. Ob ich es jetzt im März, April oder Mai beschließe ist es eigentlich ziemlich egal, nachdem es das Ministerium nicht mehr genehmigen muss. Ist eigentlich klar was ich damit meine?

Zur Ergänzung – Maria Lettner/Vorsitzende

Es ist schon klar was du meinst, allerdings ist die Idee mit dem Zeitdruck dadurch aufgekommen, dass ja klar sein muss was gewählt werden soll. Ja aber auch die Studienrichtungsvertretungen, die gewählt werden – es muss ja alles ausgemacht werden, welche STRV zusammengelegt werden oder nicht oder ob es Doktorats-STRV oder Lehramts-STRV gibt oder nicht, dies soll ja schon bestehen im März.

**Eva Gugglberger /AG – 10.38 Uhr anwesend**

Susanne Haslinger/VSSTÖ

Ich wollte nur sagen, dass dieser Zeitdruck schon da ist, weil das Ministerium nach wie vor natürlich die Möglichkeit hat, unseren Satzungsbeschluss aufzuheben, wenn ihnen irgendwas nicht passt. Wir wissen aus Erfahrung, dass das Ministerium da ziemlich willkürlich vorgeht und sich jede Hintertür offen lässt, um unsere Sachen hier zu konterkarieren, und von dem her sollten wir einen Zeitpolster haben, um im Zweifel Dinge abändern zu können oder man vergisst irgendetwas. Die andere Geschichte ist, da muss ich dem Florian recht geben, also die Zusammenlegung von STRV hat mit der Satzung wenig zu tun. Das einzige was wir gemeint haben, dass wir mit 2/3 Mehrheit beschließen müssen. Das ist alleine eine gesonderte Geschichte, nichts desto trotz muss man sich natürlich auch herumschlagen und muss auch da zeitgerecht eine Lösung finden.

Vera Schwarz/KSV

Es ist auch den STRV gegenüber recht anständig, wenn man für sie so früh wie möglich klare Verhältnisse hat, was schon auch Dinge wie die Entscheidung über FVen oder Organe gem. § 12 Abs. 2 anbelangt. Und je früher man es weiß, desto eher können alle Leute, die davon betroffen sind, und da meine ich im besonderen die STRV, denn für die Faktionen auf der UV-Ebene ist das natürlich ein weniger großes Problem wahrscheinlich, darum finde ich es schon, dass es anständiger wäre gegenüber Leuten an der Basis, dass sie es schon im März wissen, was möglich ist für uns. Und wenn wir es nicht schaffen, können wir es im März eh nicht machen.

Florian Liehr/AG

Ich gebe diesen zwei Argumenten recht von wegen rechtzeitig wissen usw., bzw. natürlich auch dass das Ministerium die Satzung möglicherweise auch noch aufheben könnte. Allerdings werden wir im März die STRV teilweise zusammenlegen und gleichzeitig soll de facto auf der gleichen Sitzung die Satzung beschlossen werden nach Antrag. Wenn es noch nicht fertig ist, ist es klar wenn es noch nicht beschlossen wird, aber worum es mir geht, ich möchte einfach diesen, man kann ja durchaus in einen Antrag hineinschreiben, dass man schnell arbeiten muss und das eben auch mit den STRV so einbringen, aber ich glaube nicht, dass es nötig ist in den Antrag hinein zu schreiben, dass das de facto im März beschlossen werden soll. Weil es so schön heißt „speed kills“ und nachdem es eh drei UV-Sitzungen geben muss nächstes Semester, soweit ich das gehört habe, ist es meiner Meinung nach durchaus gerechtfertigt, wenn man es in der zweiten UV beschließt anstatt in der ersten. Und die STRV, ich kann ja de facto, die Wahrscheinlichkeit ist relativ gering, dass die STRV nicht zusammen gelegt werden, das ist mir auch klar, aber was man nicht vergessen darf, wir arbeiten hier quasi eine Satzung aus, die schon von einem Beschluss ausgeht, der erst gefasst wird. Ich halte das nicht für gescheit und nicht für gut. Ich glaube schon, dass man hier in diesem Punkt noch warten kann oder soll, es tut auch niemandem weh.

Vera Schwarz/KSV

Erstens ist mir nicht ganz klar, was du mit diesen Zusammenlegungen meinst, die wahrscheinlich stattfinden werden, weil ich habe davon nichts gehört.

Und zweitens wollte ich noch sagen, dass ich mir denke, so wie wir alle unsere Arbeitpraxis auch kennen, schadet es vielleicht nicht, dass wir einen früheren Termin hineinschreibt, damit die Arbeit wirklich zügig voran geht.

Florian Lehr/AG

Ich habe es nicht gewusst, dass du es nicht weißt, es ist sichtlich so, dass mehrere STRV betrifft, dass vor allem die LA-STRV auf der GEWI und auf der HUS offenbar an die UV herangetreten sind und darum gebeten haben, mit den Dipl. Studien jeweils zusammengelegt zu werden und das werden dann doch einige Beschlüsse werden müssen und wie gesagt, dass man jetzt schon anfängt an der Satzung zu arbeiten ist völlig klar und logisch. Nur in diesem einen Punkt ist es einfach nicht sinnvoll etwas komplett auszuarbeiten, wenn ich noch gar nicht weiß, ob es dann so durchgeht. Und eigentlich halte ich es nicht für sinnvoll, noch einmal gesagt, diesen einen Satz da herauszunehmen aus diesem Antrag und auf der 2. UV-Sitzung dies zu beschließen, wenn alles „paletti“ ist und alles supertoll fertig ist, kann man es auch schon im März beschließen. Aber das ist eben die Frage.

Bernhard Spannagl/AG

Nur einen kleinen Beitrag, der März ist ja relativ kurz. Die Osterferien beginnen meines Wissens nach am 18.3.2005 bereits, das heißt, wenn man hineinschreibt März ist damit gemeint der Zeitraum zwischen 1.3. – 18.3.2005 in Wahrheit. Es ist ja nicht bis Ende März die Möglichkeit gegeben.

Nina Abrahamczik/1. stv. Vorsitzende

Das ist schon klar, aber wir haben auch in der ersten ordentlichen Sitzung die Wochen festgelegt für die ordentlichen Sitzungen. Insofern wäre schon davon auszugehen, dass in welcher Woche das stattfindet.

Susi Haslinger/VSSTÖ

Damit es da nicht noch größere Verwirrungen gibt als notwendig bezüglich der LA-STRV, es ist so, wir haben mit HUS-LA und GEWI-LA gesprochen. Auf der HUS ist es so, dass sie jeweils eine eigene STRV beibehalten wollen. GEWI-LA möchte allerdings, dass das LA der jeweiligen Dipl. STRV oder „FIDÖF“ (???) was auch immer dazu geschlagen ist.

Nina Abrahamczik/Vorsitzende

Ich würde gerne einen Vorschlag machen, dass jede Fraktion eine Person vorschickt, während wir die Sitzung kurz unterbrechen und den Antrag gemeinsam durchgehen und schauen, dass wir es in den nötigen Punkten ändern. Ist das o.k.?

### **Sitzungsunterbrechung 10.43 – 10.53 Uhr**

**Clemens Kaupa/VSSTÖ um 10.53 Uhr anwesend**

#### **Antrag 1/TOP 5 – Hauptantrag**

Antrag an die UV d. HochschulInnenenschaft an der Universität Wien zur Sitzung vom 14.1.2005.

Erläuterung

Angesichts der HSG-Novelle vom 10.12.2004 ist es erforderlich, dass sich die HochschulInnenenschaft an der Universität Wien eine eigene Satzung gibt, angesichts der baldigen ÖH Wahl entsteht ein großer Änderungsdruck.

Die UV an der HochschulInnenenschaft der Universität Wien möge daher beschließen:

Die UV an der HochschulInnenenschaft der Universität Wien setzt eine Arbeitsgruppe ein, die einen neuen Satzungsentwurf ausarbeitet.

Aufgrund des großen Zeitdrucks soll auf der 1. Sitzung der UV im März bereits ein Entwurf vorliegen. Das Bildungspolitische Referat erhält den Auftrag auf Basis der Satzung der BV der Arbeitsgruppe bei ihrer ersten Sitzung einen Entwurf für eine Satzung vorzulegen.

Der Arbeitsgruppe gehören je eine Vertreterin oder Vertreter jeder in der UV vertretenen wahlwerbenden Gruppen mit Stimmrecht, sowie ohne Stimmrecht je eine Vertreterin oder Vertreter der größten Oppositionsfraktion und jeder Fakultätsvertretung, die Vorsitzende oder eine ihrer Stellvertreterinnen und alle Angehörigen des Referats für Bildungspolitik als Auskunftspersonen an.

Andreas Filipovic übernimmt den Vorsitz, Bernhard Spannagl den stellvertretenden Vorsitz der Arbeitsgruppe. Die übrigen Vertreterinnen der Fraktionen sollen bis 24.1.2005 nominiert werden.

Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe wird von dem Vorsitzenden per e-mail eingeladen und soll frühestens am 1.2.2005 stattfinden.

#### **Abstimmung Antrag 1/TOP 5**

**Contra:0**

**Enthaltungen:0**  
**Pro:22**

### **Antrag 1/TOP 5 einstimmig angenommen**

Susanne Haslinger/VSSTÖ

Eine ausdrückliche Bitte an die AktionsGemeinschaft, ich weiß nicht ob euch diesbezüglich der Odin schon kontaktiert hat, aber unser Wunsch wäre, ob ihr euch im Rahmen diese Arbeitsgruppe, dass man das so besprechen kann, sinnvolle Oppositionsrechte überlegen könnt, weil das vielleicht aus der Oppositionsrolle leichter zu beurteilen ist.

Florian Liehr/AG

Dazu hätte ich dann eine Frage und zwar ob ihr eine exekutivfreundliche Satzung oder eher eine oppositionsfreundliche Satzung machen möchtet. Weil wenn ihr eher eine exekutivfreundliche Satzung machen wollt, werden wir uns da nicht eher großartige Gedanken darüber machen.

Susanne Haslinger/VSStÖ

Das soll in erster Linie eine ausgewogene Satzung sein, weder exekutiv- noch oppositionsfreundlich. Sie soll sinnvoll und praktikabel sein.

### Bericht – Maria Lettner/Vorsitzende

Wir kommen zum nächsten Punkt des Vorsitzberichtes.

Ich berichte wieder einmal zu Facultas: nächsten Mittwoch ist die nächste Aufsichtsratsitzung und die letzte Studierendenbeiratssitzung war am 20.12.2004. Dort ist ein stellvertretender Vorsitz für den Studierendenbeirat gewählt worden, der hier anwesende Herr Florian Liehr übernimmt diese ehrenvolle Aufgabe. Und es ist darüber gesprochen worden, dass es eine Umfrage unter den Studierenden geben soll, wahrscheinlich im März, wo die Zufriedenheit mit Facultas abgefragt werden soll und auch Verbesserungsmöglichkeiten gefunden werden sollen.

Es ist noch möglich bis 19.1. 2005 Fragen beizusteuern, am besten wäre es wenn jemandem etwas einfällt, es an mich zu schicken und ich leite es dann entsprechend weiter.

Noch ein Punkt von mir zu den ÖH-Flächen: zur Räumeliste gab es noch einen weiteren Termin, bei dem die restlichen ÖH-Räume „abgeklappert“ wurden, und die Liste ist soweit vollständig. Jetzt von den Daten her wird das aber abgeglichen mit den STRV und FV, da sind wir mit denen in Kontakt, weil natürlich die Liste nicht so aussieht, wie wir uns das vorstellen. Es soll aber noch im Jänner 2005 einen Termin geben mit Vizerektor Jurenitsch und der Gebäude und Technik, um die Sache endlich abschließen zu können.

### Fortsetzung Bericht von Nina Abrahamczik/1. stv. Vorsitzende

Dieser Berichtspunkt betrifft die ÖH Wahlen: nachdem im nächsten Semester wieder ÖH Wahlen stattfinden, möchte ich jetzt da auch kurz berichten. Wir haben heute früh um 8.30 Uhr ein Mail von der BV erhalten bezüglich des Termins. Ich darf euch das kurz vorlesen.

„Liebe KollegInnen, nach einem Telefonat mit Dr. Varga von der Kontrollkommission ergeben sich bezüglich des ÖH Wahltermins gröbere Probleme. Der Termin vom 17. bis 19. 5. 2005 da ist der Dienstag vorlesungsfrei, da es sich um das Wochenende davor um das Pfingstweekenende handelt. Der Termin eine Woche später geht nicht, da der Donnerstag ein Feiertag ist. Eine Woche vor dem 17. 5. 2005 ist deswegen problematisch, weil dies den Stichtag für die Wahlberechtigung für den 21. 3. 2005 festlegen würde, gerade für DoppelinskribentInnen besonders problematisch, ganz zu schweigen von den Verwaltungswegen, die auf manchen Unis mehr als eine Woche dauern bis man auch wirklich inskribiert ist. Aufgrund dieses Sachverhaltes wird als möglicher Wahltermin der 31.5.2005 bis 2.6.2005 ins Auge zu fassen. Ob es sich von den Fristen etc. ausgehen wird, wird gerade vom Ministerium geprüft. Sobald es etwas Neues gibt, lassen wir es euch sofort wissen.“

Das ist jetzt der aktuellste Stand, nachdem wir das heute erst bekommen haben. Wenn es irgendetwas Näheres gibt werden wir es euch wissen lassen.

Zum Thema des Organisationsreferenten, der sich auch für die Durchführung der Wahlen kümmert bzw. dort mithilft, da ist noch nicht ganz klar, wer das sein wird. Aber eine Idee im Moment wäre, falls es Martin Schwarz nicht weiter macht, dass es wie bei den letzten Wahlen der Florian Hafenscherer macht.

Zur Satzung und zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Ich möchte vorwegschicken, dass ich dir auf keinen Fall unterstellen will, dass du meine Unterschrift gefälscht hast, ich gehe davon aus, dass du es nicht getan hast aber, ich bin mir sogar ganz sicher, dass du es nicht getan hast, nur muss ich sagen, dass mich das Ganze schon sehr wundert, ich kann

es mir gar nicht erklären, weil wenn man hier nachliest hier im HSG § 21, Abs. 4 steht – ich zitiere „die oder der Vorsitzende der BV und die Vorsitzenden jeder UV haben ein aktuelles Verzeichnis der Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertreter, die einem jeweiligen Organ angehören, zu führen. Dieses Verzeichnis hat den Namen und die Anschrift, den Tätigkeitsbereich, die Dauer der Funktionsperiode und die Unterschrift der Studierendenvertreterin oder des Studierendenvertreters zu enthalten, das vorzeitige Ausscheiden einer Studierendenvertreterin oder eines Studierendenvertreters ist von den zuständigen Vorsitzenden unter Angabe des Datums des Ausscheidens zu vermerken und der oder den Vorsitzenden der WK bekanntzugeben. Alle Mitglieder der ÖH sind berechtigt in das Verzeichnis Einsicht zu nehmen.“

Nachdem du meine Unterschrift nicht gefälscht hast, würde ich gerne wissen was mit dem Verzeichnis ist?

Maria Lettner/Vorsitzende

Ich weiß nicht genau was du damit meinst, kannst du mir einen konkreten Fall nennen?

Zur Satzung und zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Es ist ganz einfach, es ist eine Gesetzesbestimmung, die du sichtlich einfach nicht eingehalten hast. Wenn es im HSG steht wird es wohl eine Gesetzesbestimmung sein. Insofern hast du so ein Verzeichnis angelegt oder nicht?

### **Sitzungsunterbrechung um 11.07 Uhr bis 11.15 Uhr**

Maria Lettner eröffnet wieder die Sitzung: ich habe gesehen der Simon ist inzwischen gekommen.

### **Simon Felber/GRAS – 11.15 Uhr anwesend**

Clemens Kaupa/VSSTÖ

Ich finde die Wortmeldung, wie du sie vorgebracht hast, einfach unglaublich unpassend, die Unterstellung, die da mitgeschwungen ist, auch wenn du im selben Atemzug selber relativiert hast, ist eine unglaubliche Frechheit, dies einfach im Raum hängen zu lassen, nur um irgendwie Kleingeld heraus zu schlagen, und ich fordere dich auf dich zu entschuldigen.

Lisa Fuchs/VSSTÖ

Eine ähnliche Wortmeldung wollte ich auch gerade machen und die von Clemens noch ergänzen. Ja es gibt eine Satzung und natürlich bleibt uns nichts anderes möglich, als uns daran zu halten, aber was für mich und ich glaube für uns alle eine gute Vorsitzende von der UV ausmacht ist politische Arbeit, ist kritische Studierendenberatung, ist vor allem ganz gegen Bildungsabbau und noch viel viel mehr Dinge und alle diese Dinge erfüllen glaube ich, unsere drei Vorsitzenden, sowie die gesamte Exekutive der UV, und aus dem Grund finde ich es absolut fahrlässig den Trugschluss zwischen guter UV-Vorsitzende und sich an die Satzung halten, herzustellen.

Florian Liehr/AG

Diesen Zusammenhang hast aber jetzt du hergestellt, weil ich habe das nie in Zusammenhang gebracht. Und zur anderen Sache, ich glaube es hat hier wenig Sinn jetzt über irgend welche Argumente oder fadenscheinige Argumente, besser gesagt, darüber hinweg zu täuschen, dass das Studierendenvertreterverzeichnis offensichtlich nicht da ist oder vielleicht doch, ich weiß es ja nicht.

Nina Abrahamczik/1. stv. Vorsitzende beantragt Rederecht für Ingrid Johnson (Sekretärin der WK)

### **Abstimmung**

**Enthaltungen:0**

**Contra:0**

**Pro:21**

### **Antrag auf Rederecht einstimmig angenommen**

Ingrid Johnson/Sekretariat

Hallo Ingrid Johnson, also soweit ich informiert wurde von der Maria Lettner, handelt es sich um folgendes Problem. Florian Liehr/AG Uni Wien hat sie gefragt ob wir irgendwo eine Unterschrift von ihm haben, eine Originalunterschrift, aber du triffst den Kopf ??? offenbar nicht, darf ich dich bitten, das gleich richtig zu stellen.



Florian Liehr/AG

Es geht nicht darum, dass irgendeine Originalunterschrift von mir vorhanden ist, sondern es geht konkret um einen § im HSG, nämlich den § 21, Abs. 4. wonach die Vorsitzende der UV Uni Wien ein komplettes Verzeichnis der StudierendenvertreterInnen an der Uni Wien führen muss. D.h. eben ein Verzeichnis, wo drinnen steht Name, Anschrift, Tätigkeitsbereich und Dauer der Funktionsperiode bzw. das Ende der Funktionsperiode mit einer Unterschrift jeweils.

Ingrid Johnson/Sekretariat

Ja, dieses Verzeichnis gibt es, aus Gründen der Effizienz ist das nicht eine Liste, sondern setzt sich aus mehreren Listen zusammen, die Funktionsperiode ergibt sich aus der Aufstellung der Liste. Wir haben eine Liste, was ist jemand, UV-Mandatar, Fakultätsvertreter, was auch immer und von wann bis wann ergibt sich aus dem Datum, das unten an der Liste angeführt wird. Gibt es eine Änderung, gibt es einen Brief von der Wahlkommission, dann wird die Liste geändert und damit ändert sich auch unten das Datum. Sollte es zu Zweifeln kommen, dass man sagt, nun ja, ob man das auch richtig mitbekommt nach ein paar Monaten, dann schreiben wir da noch was händisch dazu, da wird die Buchhaltung, und die Gudrun Guggi vom Sekretariat informiert, zusätzlich zu den Briefen die nach außen gehen. Die Originalunterschrift von dir ist da, auf dem Wahlvorschlag, wenn es jetzt zur Überprüfung kommt wird das dem Vorsitzenden der Wahlkommission vorgelegt, er schaut sich die geleistete Unterschrift an, ist sie ident, kann er das bestätigen, ist sie nicht ident, wird es zu Rückfragen kommen.

Zur Satzung – Florian Liehr/AG

Danke Ingrid, deine Arbeit wirklich in Ehren, aber das Problem ist, mit diesem § 21, Abs. 4 ist nicht das gemeint. Weil der Wahlvorschlag auch was anderes ist. Aber es ist kein Problem an und für sich. Es gab schon einmal so eine ähnliche Diskussion auf der BV, wo im Nachhinein ebenfalls vom Ministerium festgestellt wurde, dass Wahlvorschläge etc., dass es ein komplettes Verzeichnis in Form einer Liste mit Unterschriften geben muss, wo das eben vermerkt ist und das nicht Wahlvorschläge etc. zusammengemischt werden können, de facto. Aber das ist kein Problem, weil ich nehme an, dass Maria eh auch gerne Dienstaufsichtsbeschwerden beantwortet und es ist schon eine unterwegs zum Ministerium.

Ingrid Johnson/Sekretariat

Darf ich dazu noch Folgendes sagen, es wäre durchaus möglich, dass es so eine Liste gibt, es ist nicht meine Arbeit, es war die Arbeit von der Dr. Ursula Kohlmaier. Wir haben noch Kontakt mit ihr. Wir können sie fragen, es wäre möglich, dass im Zuge der Übergabe eine derartige Liste nicht bis zu mir gedrungen ist. Wir hatten drei Tage Zeit, das möchte ich noch in den Raum stellen. Also ich denke die Dienstaufsichtsbeschwerde ist unterwegs, wir werden sie beantworten, aber hier im Plenum habe ich klargelegt, dass so was durchaus noch möglich ist, dass es EDV-mäßig so eine gut gesicherte Liste gibt, ich bin leider nicht die beste EDV-Technikerin, ich kann da nicht nachforschen, ich brauche da immer jemanden der mir hilft.

Maria Lettner/Vorsitzende

Nachdem die Dienstaufsichtsbeschwerde eh schon unterwegs ist, gibt es noch Bedarf weiter zu diskutieren?

Vera Schwarz/KSV

Mir drängt sich ein Zitat auf, das ich euch jetzt nicht vorenthalten will.

„In Erwägung unserer Schwäche macht uns die Gesetze, die uns knechten sollen. Die Gesetze können künftig nicht beachtet sein, in Erwägung, dass wir nicht mehr Knecht sein wollen“.

Susanne Haslinger/VSSTÖ (Kassettenwechsel)

.... Dienstaufsichtsbeschwerde geschrieben, weggeschickt, wir kriegen sie zugeschickt. Also warum kommt es da noch zu Beschuldigungen hin und her und ich meine was wollt ihr? Wollt ihr uns ärgern, oder wollt ihr, dass wir jetzt bis 4.00 Uhr nachmittags da sitzen, also ich sehe das alles nicht ganz ein.

Günther Füllerer/AG

Ich wollte nur zur Wortmeldung von Herrn Clemens Kaupa was sagen. Und zwar, kannst du dich vielleicht mit dem Spyridon Messogitis einmal zusammensetzen und dann fragst du ihn einmal was er uns in den FV-Sitzungen so vorwirft, weil laut seinen Aussagen sitzen wir nur in den Kommissionen, weil wir alle Toleranzsemester brauchen von der AG.

Martin Krammer/GRAS

Gegenfrage an die MandatarInnen der AG exklusive Florian Liehr, habt ihr schon einmal eine Unterschrift gefälscht? Weil scheinbar habt ihr den Wahlvorschlag nicht unterschrieben.

Andreas Filipovic/KSV

Also so wie ich das mitbekommen habe, gibt es ein Verzeichnis der StudierendenvertreterInnen auf der UV, die Originalunterschrift von dir liegt auch vor. Es ist jetzt Auslegungssache, ob das nun reicht oder nicht. Aber prinzipiell gibt es das Ding auf der UV und damit ist selbst nach deinen groben Vorstellungen die Maria eine sehr gute Vorsitzende.

Florian Liehr/AG

Schön Andreas, deine Vorstellung ist leider nicht richtig, wie gesagt, es gibt vom Ministerium oder gab vom Ministerium, wie gesagt zu diesem Punkt schon einmal eine quasi Rechtsprechung, um es einmal so zu sagen, weil eben der Wahlvorschlag nicht das StudierendenvertreterInnenverzeichnis ist. Weil am Wahlvorschlag steht das alles nicht oben und man kann nicht einfach irgendwelche Listen zusammenstellen oder zusammenstückeln und dann sagen, das ist das StudierendenvertreterInnenverzeichnis. Ist aber egal, also wie gesagt, das Ministerium wird hier sicher dementsprechend urteilen. Lächerlich – Susi, das ist jetzt Ansichtssache, ich finde, dass das HSG nicht lächerlich ist. Zumindestens in dieser derzeitigen Form ist es nicht lächerlich. Ab 1. Feber wird es lächerlicher, da gebe ich dir Recht. Jetzt im Moment ist es nicht lächerlich. Und diese Bestimmungen, die im HSG drinnen stehen, an die muss man sich eben halten. Sonst bräuchte man überhaupt nichts mehr tun, wenn man sich daran auch nicht hält. Und das andere was ich noch sagen wollte, weiß ich jetzt nicht mehr. Aber es fällt mir sicherlich noch ein.

Zur Berichtigung – Andreas Filipovic/KSV

Es habe nicht ich, oder irgendjemand sonst in diesem Raum außer dir behauptet, dass der Wahlvorschlag das StudierendenvertreterInnenverzeichnis ist, sondern es gibt ein StudierendenvertreterInnenverzeichnis, das ist vorher gerade beschrieben worden, und deine Unterschrift liegt im selben Zimmer auf dem Wahlvorschlag auf.

Martin Krammer/GRAS

Ob das jetzt deiner blühenden Fantasie zuzurechnen ist oder ob es wirklich solche Rechtsprechungen gegeben hat, das bleibt jedem selbst überlassen, was ich sehen möchte, das sind Beweise.

Maria Lettner/Vorsitzende

Das von dir so gerne zitierte HSG hat auch einen Passus drinnen wo steht, der oder den Vorsitzenden und dem Wirtschaftsreferenten oder der Wirtschaftsreferentin der Bundesvertretung oder der UV sind von der oder dem Vorsitzenden der zuständigen Wahlkommission einheitlich auf die jeweilige Funktionsperiode befristete und mit einem Lichtbild versehene Ausweise auszustellen. Da geht es dann noch ein Stückel weiter, also das ist auch nie passiert. Also nur zu der Aussagekraft zum § 21, Abs. 4, vielleicht.

Susanne Haslinger/VSSTÖ

Ich habe mit keinem Wort gesagt, dass ich das HSG lächerlich finde, darauf möchte ich nicht eingehen, ich finde das Verhalten der AG lächerlich.

Bernhard Baumgartner/AG

Ich würde mal sagen, es ist schön, wenn man ein Schriftstück hat und sagt da stehen die Daten oben und da habe ich ein zweites da habe ich eine Unterschrift und füge das ganze zusammen, das gilt so, dies ist aber nicht so. Weil nur ein bisschen logisch denken, man geht her und kriegt einen Vertrag oder sagt o.k., der hat eh schon irgend etwas anderes unterschrieben, daher habe ich eine Unterschrift, ich habe den Vertrag, das gilt schon. Und dem entsprechend. Ich will etwas, wenn ich etwas vor mir liegen habe und ich soll das bestätigen, dann ich das extra unterschreiben, ich kann nicht sagen, ich habe schon irgendwo anders eine Unterschrift von dir.

Florian Liehr/AG

Lieber Martin, bezügl. deiner Wortmeldung könntest ja einmal bei Kollegin Weinberger nachfragen, wie das damals so war bei ihr.

Vera Schwarz/KSV

Einerseits wundere ich mich da immer mehr über das Politikverständnis von der AG. Also ich denke mir, wenn ihr wirklich verlangt, dass jeder einzelne STRV und STRVin von der ÖH Uni Wien eine

Unterschrift leistet, dann ist das entweder unverschämt oder es zeigt, dass ihr überhaupt keine Ahnung habt, denn das heißt, dass jede Person, die in irgendeiner Kommission die vielleicht nur für ein paar Monate eingerichtet ist, weil es eine Habilkommission ist, muss auch kommen oder ihr wollt uns nur ärgern oder es ist ein etwas seltsames Verständnis von der Oppositionspolitik.

Thomas Egerer/VSSTÖ

Wenn irgendjemand im Saal gesagt hat, lächerlich, dann verstehe ich das so, dass das im Sinne einer praktikablen Kommunikation nicht auch eigenartig finde, wenn man zuerst eine Dienstaufsichtsbeschwerde abschickt und dann darüber spricht. Ich meine das kann doch nicht sein, zu dieser Art und Weise möchte ich mich nicht äußern. Was ich, ehrlich gesagt, anmerken würde, dass ich es eigentlich unoriginell finde. Ich hätte gedacht, dass euer juristischer Dienst ein bisschen einfallsreicher ist und nicht alte Geschichten wieder aufwärmen muss, um Punkte zu sammeln.

Zur Protokollierung - Andreas Filipovic/KSV

Zum Bernhard Baumgartner: der Vergleich zwischen StudierendenvertreterInnenverzeichnis und Verträgen ist dann so, dass es einfach erwiesen ist des Vergleiches ist, dass er hinkt und das ist einfach ein falscher Vergleich. Das StudierendenvertreterInnenverzeichnis ist kein Vertrag, insofern kannst du die Bestimmungen und Konsequenzen, die sich aus Verträgen ergeben, nicht einfach am StudierendenvertreterInnenverzeichnis anwenden.

Ist das eine Prüfungsfrage? Der Punkt ist es jedenfalls, dass es Auffassungssache ist, wie man das tatsächlich lösen kann. Dass die StudierendenvertreterInnen tatsächlich StudierendenvertreterInnen sind, ist gewährleistet durch die Unterschrift auf dem Wahlvorschlag, ein Verzeichnis dieser StudierendenvertreterInnen gibt es, und insofern ist die Mindestanforderung für mich auf jeden Fall erfüllt. Auf jeden Fall mag ich jetzt schließen und möchte protokollieren, dass selbst nach den Vorstellungen vom Florian Liehr unsere Vorsitzenden wohl sehr gute Vorsitzende sind, weil sie haben sich selbst an diesen von vielen, und auch selbst von der AG, über 1 ½ Jahre vergessenen Artikel des HSG gehalten und sich erinnert, ein StudierendenvertreterInnenverzeichnis zu führen.

Alexander Griwatz/GRAS

Ich möchte nur eine Frage an die Kollegin Schwarz richten, ob du glaubst, ob da überhaupt ein Politikverständnis vorherrscht.

Florian Liehr/AG

Liebe Vera, es ist auch im HSG geregelt was StudierendenvertreterInnen und -vertreter sind, z.B. Leute die in Kommissionen sitzen sind keine StudierendenvertreterInnen und -vertreter. Vielleicht solltest du einmal das HSG lesen. Zum Rest:

Andreas, ich finde es immer lustig, wenn du hervorkommst und etwas sagst, das beruht wahrscheinlich auf Gegenseitigkeit, aber ich gehe jetzt ganz stark davon aus, dass auch dir klar ist, dass das StudierendenvertreterInnenverzeichnis nicht gleich irgendeiner Unterschrift auf einem Wahlvorschlag und einer Liste ist, wo eine Telefonnummer und auch eine Adresse darauf gespeichert sind, separat. Ich gehe sehr stark davon aus, wenn nicht, würde ich auch dir empfehlen das HSG zu lesen. Und zum Thema Vorgangsweise – bleibt mir nur zu sagen, ich weiß nicht, wie oft wir schon in der Sitzung Anmerkungen zum HSG machen mussten bzw. dir geholfen haben bei der Sitzungsführung, allerdings aber bist du über 1 ½ Jahre im Amt, das ist eine Bestimmung, auch wenn sie blöd wirken mag, der Gesetzgeber muss sich ja dabei was gedacht haben, wie er es gemacht hat. Und an die Bestimmungen des HSG muss man sich auch halten, sonst wären Dienstaufsichtsbeschwerden auch nicht möglich. Ob das jetzt politische Arbeit oder sonst was ist, ich erachte es nicht als politische Arbeit in dem Sinne, sondern erachte es dahingehend, dass wir dich einfach aufmerksam machen, wenn du Fehler begehst. Das ist alles.

Maria Lettner/Vorsitzende

Ich finde das echt reizend von euch, und ich weiß diese erzieherischen Maßnahmen auch durchaus zu schätzen.

Zur Protokollierung - Bernhard Spannagl/AG

Alexander Griwatz hat gegen die Urabstimmung gestimmt.

Zur Satzung – Florian Liehr/AG

Also weil wir jetzt so schön über das HSG diskutiert haben können wir jetzt auch über die Satzung diskutieren. Keine Angst da ist noch keine Aufsichtsbeschwerde unterwegs und zwar zitiere ich jetzt § 15, Abs. 1. Und zwar da steht, ich beginne jetzt etwas weiter im Absatz zu zitieren:

„.....die Beschlussprotokolle der BV, sinngemäß der UV, müssen innerhalb von 2 Wochen ab der Sitzung erstellt sowie dem ZBV der wahlwerbenden Gruppe, sowie binnen 2 Wochen nach Beschlussfassung der zuständigen Bundesministerin oder dem zuständigen Bundesminister gesandt werden.“

Susanne Haslinger/VSSTÖ

Ich finde es schon fast rührend, dass die AG scheinbar im Zuge der HSG-Reform auf die Idee gekommen ist, das HSG durchzulesen und auf ein paar Punkte darauf gekommen, die vielleicht bis jetzt noch nicht so beachtet worden sind, aber kommt ihr euch nicht selbst ein bisserl merkwürdig vor, wenn ihr nach 1 ½ Jahren darauf kommt, da fehlt ein „Strichpunkt“ usw. Also ich diskutiere ja gerne, aber nur wenn das Ganze irgendwo Sinn macht und erklärt uns bitte auch, auf was ihr hinauswollt. Und bringt einen diesbezüglichen Antrag ein. Das und das wurde bis jetzt nicht beachtet und ist zu beachten, es ist mir schon klar, dass es auch ohne Antrag beachtet werden muss. Aber da kommen jetzt irgendwelche Diffamierungen und Unterschrift gefälscht und hin und her ohne das irgendjemand sagt was einen substanzialen Wert hat und wenn die Dienstaufsichtsbeschwerde draußen ist, warum diskutieren wir darüber. Die hat sowieso von der Exekutive beantwortet zu werden und es bringt doch nichts jetzt drei Stunden im Kreis zu reden.

Zur Berichtigung – Florian Liehr/AG

Wir diskutieren im Moment nicht darüber, sondern ihr diskutiert darüber. Was wir gesagt haben oder was ich gesagt habe jetzt, ist: Satzung § 15, Abs. 1, da ist noch keine Aufsichtsbeschwerde unterwegs.

Ich habe freundlicherweise keine abgeschickt und würde gerne wissen was damit ist, bitte um eine Stellungnahme.

Andreas Filipovic/KSV

Aus völlig anderen Gründen beantrage ich eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

#### **Sitzungsunterbrechung um 11.37 Uhr – 11.47 Uhr**

#### **Alexander Griwatz/GRAS meldet sich um 11.49 Uhr von der Sitzung ab**

Susanne Haslinger/VSSTÖ zur Zeit nicht da

Nina Abrahamczik/1. stv. Vorsitzende  
Stellt die Beschlussfähigkeit neu fest

GRAS

Michaela Berchtold für Sussner Petra anwesend  
Alexander Griwatz hat sich gerade abgemeldet  
Katerina Vrtikapa ist anw.  
Felbar Simon anw.  
Krammer Martin anw.  
Maria Lettner anw.

AG

Bernhard Baumgartner anw.  
Jauk Judith anw.  
Liehr Florian anw.  
Großbichler Michaela anw.  
Spannagl Bernhard anw.  
Koller Andreas anw.  
Gugglberger Eva anw.  
Füllerer Günther anw.

VSSTÖ

Abrahamczik Nina anw.  
Clemens Kaupa anw.  
Zwickelsdorfer Oliver anw.  
Kuba Silvia anw.  
Egerer Thomas anw.  
Susanne Haslinger anw.

KSV  
Filipovic Andreas n.anw.  
Vera Schwarz anw.

LUST  
Renner Katharina anw.

LSV  
Knierzinger Johannes n.anw.

Maria Lettner/Vorsitzende  
Ja, wir sind beschlussfähig 21 Mandatare, Andreas Filipovic hat sich zwar nicht abgemeldet, ist aber schon unterwegs.

Susanne Haslinger/VSSTÖ  
Wenn wir schon bei den Satzungen sind hätte ich noch ein schönes Teil, nämlich die Satzung des Senates der Universität Wien. Im besagten § 21/HSG, es steht drinnen, dass StudierendenvertreterInnen unter anderem die Personen sind, die in universitäre Kollegialorgane entsendet werden.

§ 1 des Satzungsteiles GO von Kollegialorganen der Universität Wien lautet. "Diese GO gilt für alle Kollegialorgane der Universität Wien einschließlich der vom Senat nach § 25, Abs. 7 und 8 Universitätsgesetz 2002 eingerichteten Kollegialorgane. Mit Ausnahme des Rektorates und des Universitätsrates. Wir haben § 25, Abs. 8 für folgende Angelegenheiten sind entscheidungsbefugte Kollegialorgane, dieser Begriff stammt aus dem Universitätsgesetz, lieber Florian, einzurichten. Habilitationsverfahren und Berufungsverfahren. Das heißt jede einzelne Person, die in irgend so einer Kommission sitzt, hat auf dieser Liste aufzuscheinen. Das nur zur Berichtigung bzw. Bestätigung.

Vera Schwarz/KSV  
Um noch zu ergänzen, in der Liste sind auch alle StudierendenvertreterInnen aufgeführt, alle TutorInnen und Tutoren, das heißt noch jede TutorIn und jeder Tutor einzeln antanzen und unterschreiben, was nochmals die Realitätsfremde des Wunsches illustriert und es wäre eine Zahl, die wieder mindestens in die 100 geht.

#### **Andreas Filipovic/KSV wieder anwesend**

Martin Krammer/GRAS  
Ich beantrage den Schluss der RednerInnenliste.  
\*) Abstimmung etwas tieferstehend

Zur Satzung - Florian Liehr/AG  
Wenn wir vorher so schön über Politik gesprochen haben, da sieht man wieder was euer Politikverständnis ist. Und zum anderen ich wollte mich vorhin schon zur Satzung melden wollen, mache ich aber jetzt.  
Ich möchte noch darauf hinweisen, dass auch wenn das in die 100 geht, trotzdem dieser § im HSG steht und zum anderen zum § 21, Abs. 3 ihr könntet einmal die Vorsitzenden der Wahlkommission darauf hinweisen, dass ein Lichtbildausweis kommt. Hat sicherlich auch einen Sinn, dass dies drinnen steht. Vielleicht machen sie es noch, sie sind ja ganz neu im Amt.

#### **Vrtikapa Katerina/GRAS meldet sich von der Sitzung ab um 11.56 Uhr**

**Doris Gusenbauer/GRAS anwesend ab 11.56 Uhr – ständiger Ersatz für Alexander Griwatz**

**\*) Abstimmung zum Schluss der RednerInnenliste**  
**Contra: 8**  
**Enthaltungen:2**  
**Pro:12**

**Antrag mit 12 Prostimmen angenommen**

**Antrag 2/TOP 5 – Hauptantrag**  
Antrag Florian Liehr/AG

Vorgelegt in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vom 13. Jänner 2005

Eingebracht in der Sitzung der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vom 14. Jänner 2005

Die UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Eine der größten menschlichen Tragödien spielt sich derzeit in Asien ab. Nach dem Seebeben und der Flutkatastrophe starben über 100.000 Menschen und noch mehr stehen ohne Lebensmittel und Dach über dem Kopf da.

Viele Organisationen und Vereine spenden Geld, um das Leid vor Ort zu mildern. Auch die offizielle Interessensvertretung der Studierenden an der Universität Wien soll ihre gesellschaftspolitische Aufgabe wahrnehmen und spenden.

Die UV spendet 2000 EUR (zweitausend Euro) im Namen der Studierenden der Universität Wien und geht somit mit gutem Beispiel für die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft voran.

Die Spende soll an „Nachbar in Not“ (PSK:90750.700, BLZ:60.000, Kennwort: „Flutkatastrophe“) überwiesen werden, da bei „Nachbar in Not“ sichergestellt ist, dass das Geld auch tatsächlich den Flutopfern zugute kommt.

Außerdem möchten wir allen Familien und Menschen, die Angehörige bei der Naturkatastrophe verloren haben, unser Beileid aussprechen.

Folgende MandatarInnen fordern eine namentliche Abstimmung  
Großbichler, Füllerer, Koller, Baumgartner, Spannagl, Jauk und Liehr.

GRAS

Michaela Berchtold – dagegen

Doris Gusenbauer für Alexander Griwatz – dagegen

Katerina Vrtikapa – hat sich schon abgemeldet

Simon Felbar – dagegen

Martin Krammer – ich lehne den Antrag ab

Maria Lettner – dagegen

AG

Bernhard Baumgartner – ich stimme dem Antrag zu

Jauk Judith – entscheide dafür

Florian Liehr – natürlich dafür

Michaela Großbichler – dafür

Bernhard Spannagl – selbstverständlich dafür

Andreas Koller – dafür

Eva Gugglberger – stimme zu

Günther Füllerer – ich stimme dem Antrag zu

VSSTÖ

Nina Abrahamczik – ich stimme dagegen

Clemens Kaupa – in dieser Form dagegen

Oliver Zwickelsdorfer – dagegen

Sylvia Kuba – dagegen

Thomas Egerer - dagegen

Susanne Haslinger - dagegen

KSV

Andreas Filipovic – dagegen

Vera Schwarz – ich lehne diesen Antrag ab

LUST

Katherina Renner – ich lehne diesen Antrag auch ab

LSF – nicht anwesend

**Abstimmung – Antrag 2/TOP 5 – Hauptantrag**

**Contra:14**

**Enthaltungen:0**

**Pro:8**

**Antrag wurde mit 14 Stimmen abgelehnt.**

### **Antrag 3/TOP 5 – Hauptantrag**

Antrag Florian Liehr/AG

Eingebracht in der Sitzung der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vom 14. Jänner 2005

Die UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Wahlkampf ist nicht gleich KAMPF. Schlechte Beispiele für unsaubere Wahlkämpfe, in denen tief in den Schmutzkübel gegriffen wird, gibt es genug. Gerade als Studierende/ÖH-Mitglieder und StudierendenvertreterInnen sollten wir mit gutem Beispiel vorangehen, denn die Welt kann jede/jeder Einzelne ändern!

Wir sprechen uns für einen fairen Wahlkampf aus und verpflichten uns, so einen zu führen. Es sollen wieder Argumente anstatt die Verbreitung von Unwahrheiten zählen. Insbesondere sprechen wir uns dafür aus, dass Plakatständer nicht mehr demoliert werden, Plakate nicht mehr zerrissen werden oder in irgendeiner Art und Weise unkenntlich gemacht werden.

Zu diesem Zwecke richtet die UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien eine Arbeitsgruppe mit dem Titel „Schiedsgericht für einen fairen und sauberen „Wahlkampf“ ein.

Dieser Arbeitsgruppe sollen je ein Vertreter oder eine Vertreterin aller wahlwerbenden Gruppen, die für die UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien kandidieren, (mit Stimmrecht) sowie die Vorsitzende der UV (ohne Stimmrecht) angehören.

Die Arbeitsgruppe soll den fairen Wahlkampf überwachen und Verfehlungen verurteilen. Die Sitzungen der Arbeitsgruppe werden von der Vorsitzenden der UV geführt und fasst ihre Beschlüsse einstimmig. Die Arbeitsgruppe ist bei Anwesenheit von mehr als 50% ihrer Mitglieder tagungsfähig. Ihre Beschlüsse müssen auf der Startseite der Homepage der UV veröffentlicht werden. Zusätzlich soll der Arbeitsgruppe, sofern sie dies wünscht, in jeder Ausgabe der Zeitung der UV (UNIQUE) von Anfang März bis Ende Mai Platz für einen einseitigen Artikel zur Verfügung gestellt werden.

Die Arbeitsgruppe soll mindestens alle 14 Tage und frühestens am 1. März 2005 zusammentreten. Die Funktionsperiode der Arbeitsgruppe endet am letzten Wahltag um 24.00 Uhr.

Folgende Mandatarinnen und Mandatare verlangen eine namentliche Abstimmung  
Großbichler, Füllerer, Koller, Baumgartner, Spannagl, Jauk und Liehr.

#### GRAS

Michaela Berchtold – dagegen

Doris Gusenbauer – dagegen

Simon Felbar – dagegen

Martin Krammer – dagegen

Maria Lettner - dagegen

#### AG

Bernhard Baumgartner – dafür

Judith Jauk – ich stimme zu

Florian Liehr – dafür

Michaela Großbichler – dafür

Bernhard Spannagl – für einen fairen Wahlkampf, daher dafür

Andreas Koller – ich stimme zu

Eva Gugglberger – bin dafür

Günther Füllerer – ich bin dafür

#### VSSTÖ

Nina Abrahamczik – ich stimme dagegen

Clemens Kaupa – dagegen

Oliver Zwickelsdorfer – dagegen

Sylvia Kuba – dagegen

Thomas Egerer – dagegen

Susanne Haslinger - dagegen

#### KSV

Andreas Filipovic – für einen fairen Wahlkampf, dagegen

Vera Schwarz – auch dagegen, das sagt aber nichts darüber aus wie ich zum fairen Wahlkampf steh

LUST

Katherina Renner – dagegen

LSF – noch immer nicht anwesend

### **Abstimmung Antrag 3/TOP 5 – Hauptantrag**

**Contra:14**

**Enthaltungen:0**

**Pro:8**

**Antrag wurde mit 14 Stimmen abgelehnt**

Zur Berichtigung - Lisa Fuchs/VSSTÖ

Soweit ich mich erinnern kann, sind Studierende und ÖH-Mitglieder dasselbe, von dem her wie „Frau Knackal“ einst sagte, „Tortologie und Pleonasmus“, man könnte auch Rede und Tanz sagen, würde diese rhetorische Figur herausstreichen.

Zur Berichtigung – Bernhard Spannagl/AG

Ich kann hier nicht mit klugen „Knackalsprüchen“ hier auftrumpfen, so wie meine Vorrednerin, allerdings muss nicht zwangsweise jeder Studierende und jede Studierende ÖH-Mitglied sein. Nein – denn es besteht sehr wohl die Möglichkeit, den Beitrag nicht einzubezahlen und sich davon zu befreien, also wir möchten die drei oder vier Leute davon nicht ausschließen.

Susanne Haslinger/VSSTÖ

Punkt 1 hat mir die Lisa Fuchs schon vorweggenommen. Punkt 2 dieser 2. Antrag, ist das euer Ernst? Also ich sehe das Szenarium vor mir – zweiseitiger Artikel in der UNIQUE mit „auf der Uni ist Krieg“. Das macht es nicht besser. Also was soll in diesen Artikeln stehen? Und die haben den Plakatständer an der Ecke weggenommen, aber wir haben uns gerächt, wir haben dann dieses Plakat darüber geklebt. Oder wie stellt ihr euch das vor? Was soll da drinnen stehen, ich glaube nicht, dass das irgendeiner Wahlbeteiligung zuträglich ist. Und auf der anderen Seite, was soll diese Arbeitsgruppe machen? Ich meine, soll sie unverbindliche Wahlkampfempfehlungsverhaltensnormen aussprechen oder irgendeine Art von Sanktionsmechanismus, wenn irgendeine Gruppe böse ist oder irgendwas macht? Für mich ist das ganze eine Augenauswischerei – ihr wisst alle, wie ein Wahlkampf läuft und da eine Gruppe hinzusetzen, jetzt haben wir uns wieder lieb, finde ich ein wenig komisch.

Zur Satzung – Florian Liehr/AG

Ich bin mir jetzt nicht sicher, wie du das handhabst. Wir hätten eigentlich ein Ende der RednerInnenliste. Ende der RednerInnenliste ist immer zu einem TOP, und da ist es wurscht, welches Thema innerhalb eines TOPs behandelt wird. Entweder ihr hebt das Ende der RednerInnenliste jetzt auf oder es sagt eben niemand mehr was, der auf der Liste steht. Toll wie demokratisch ihr seid.

**Martin Krammer/GRAS ich beantrage eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten, ich korrigiere, 10 Minuten.**

**Sitzungsunterbrechung 12.05 Uhr – 12.15 Uhr**

**Die GRAS konnte keine Sitzungsunterbrechung mehr beantragen, deshalb nimmt der Vorsitz dies auf seine Kappe.**

Zur Satzung und zur Protokollierung - Florian Liehr/AG

Ich bin zwar nicht der Meinung, dass man im Nachhinein immer korrigiert, aber ich möchte nur feststellen, dass die GRAS keine Sitzungsunterbrechung mehr beantragen kann.

Zur Protokollierung – Clemens Kaupa/VSSTÖ

Zu den Anträgen Fluthilfe und Arbeitsgruppe Benita:

Wir haben uns momentan entschieden, dagegen zu stimmen, weil die Einbringung in Form wie es die AG durchgeführt hat, einer offenen Diskussion darüber nicht zuträglich ist, und werden daher Anträge mit passendem Inhalt im weiteren Verlauf der Sitzung einbringen.

Martin Krammer/GRAS

Natürlich bin ich dafür, dass den Flutopfern geholfen wird, ebenso für einen fairen Wahlkampf, leider habt ihr den Antrag nach Schluss der RednerInnenliste eingebracht und wir würden noch so gerne darüber diskutieren.



Zur Protokollierung - Florian Liehr/AG

Die RednerInnenliste ist aus, weil du den Antrag zum Ende der RednerInnenliste gestellt hast – ha ha ins Bein... (Kassettenwechsel Ende nicht gehört)

Andrea Filipovic/KSV

Ich finde aber, dass in beiden Fällen bei beiden Anträgen sehr heuchlerisch vorgegangen wird. Es hat sich diesbezüglich noch niemand ausgesprochen, Maßnahmen wegen dieser Tsunami-Geschichte zu treffen, und es hat sich nie jemand gegen einen fairen Wahlkampf ausgesprochen, das versucht ihr unterzuschieben. Und die zweite Sache ist, die rührt mich wirklich, wie ihr bei der Tsunami-Geschichte plötzlich das Böse in der Welt entdeckt habt, da möchte ich aber dazu sagen, da gibt es noch viele andere Dinge in der Welt, die Katastrophen sind und die sehr schlecht sind und wo viele Menschen darunter leiden müssen. Und ich würde euch empfehlen, euch mit diesen Dingen zu beschäftigen, denn da seht ihr, dass so Ansätze einfach einmal 2000 Euro zu spenden diese Dinge nicht wirklich ändern und in ihrer Gesamtheit fassen können, und wer weiß, wenn ihr das ganz konsequent zu Ende gedacht habt, können wir euch bei uns im KSV zu begrüßen.

TOP 5 wird geschlossen

### TOP 6 – Berichte der ReferentInnen

**Oliver Zwickelsdorfer/VSSTÖ ich übertrage meine Stimme an Anatol Vitouch – 12.34 Uhr  
Anatol Vitouch anwesend – 12.34 Uhr**

Bericht – Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Alle, die für die Zeit von 1.7.04-31.12.04 noch Stundenlisten oder Inskriptionsberatungslisten einreichen müssen, können dies nur noch bis **31.1.2005** machen, da wir diese dann der Krankenkassa melden müssen. Diejenigen, die mehr als ein Monat nicht für die ÖH gearbeitet haben, werden dann von uns rückwirkend von der Krankenkassa abgemeldet und können deshalb auch in dieser Zeit nicht selbst versichert sein (da auch nicht geringfügig beschäftigt). Wenn jemand z.B. im November und Dezember keine Journaldienste gemacht hat, wird er von uns mit 31.10.04 abgemeldet.

Unser derzeitiges Finanzbuchhaltungs- und Lohnverrechnungsprogramm ist veraltet und arbeitet aus diesem Grund schon seit einiger Zeit fehlerhaft. Es hat einen starren Aufbau, es stürzt oft ab, es gibt Rundungsdifferenzen zwischen der Version auf dem Bildschirm und der ausgedruckten Version. Die Bedienung ist sehr aufwendig und es entstehen zusätzlich zu unserem Wartungsvertrag mit der Firma Meindl hohe Wartungskosten.

Aus diesem Grund ist der Ankauf eines neuen Programms notwendig geworden. Es wurden mehrere Firmen angefragt, die drei Kostenvoranschläge sind mit der Einladung zur UV Sitzung ausgeschickt worden. Die Firma BMD konnte das günstigste und flexibelste Angebot machen, in ihrem Kostenvoranschlag sind auch die Wartungskosten, die Schulung und die Datenübertragung inkludiert. Das Programm ist direkt auf die Struktur der Universitätsvertretung zugeschnitten und einfach sowie logisch aufgebaut.

Deshalb gibt es den Antrag zum Ankauf des neuen Buchhaltungsprogramms, der im Tagesordnungspunkt Beschlussfassung über Ankauf eines neuen Buchhaltungsprogramms behandelt wird.

Außerdem sind noch ein paar Verträge von Fakultätsvertretungen ausständig, bitte diese dringend bei Gudrun Guggi vorbeibringen.

Bericht Frauenreferat / Homobitransreferat – Elisabeth Günther

HOMOBITRANS:

**\*) Transgender Politiken – Vortrag und Diskussion mit Corinna Genschel (Berlin), in Zusammenarbeit mit dem Stichwort, Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung.**

**\*) Literarisches Queertett:** Vorbereitung für die 3. Ausgabe des Tuntistischen Buchklubs, der Anfang März stattfinden soll.

**\*) Queerer Musikabend im Fluc:** Queerograd - 26.2.05 im fluc, Praterstern

**\*) Queer-Literaturpreis + Theaterprojekt**

Mithilfe bei der Organisation/Bewerbung eines Literaturwettbewerbs, den einige Germanistik-Studis im Rahmen eines PS auf der Germanistik (Hochreiter) ins Leben gerufen haben. Die Präsentation der GewinnerInnen-Texte soll im Februar stattfinden.

Sowie Mitdenken/Phantasieren/Konzipieren einer Theaterperformance zum Thema Queer, ebenfalls Projekt dieser Lehrveranstaltung. Unser Teil: Dressur! Fragmente einer Sprache der Liebe (gegen Barthes)

FRAUENREF:

**\*) Frauenforscherin:** Im Moment sind wir damit beschäftigt, die Frauenforscherin herauszugeben.

**\*) Frauenförderplan der Univ. Wien:** Das Frauenreferat arbeitet weiterhin an der Erstellung des Frauenförderplans der Uni Wien mit.

**\*) 8. März:** Aktionen dazu sind in Planung (in Vernetzung mit BV, anderen UV-Frauenreferaten, etc.)

**\*) Alltagsladen:** Journaldienste, Emails beantworten, Vernetzung mit anderen Frauenreferaten und Fraueninitiativen.

**\*) Frauenwohlfühltag Anfang Dezember**

**\*) 25.11.:** ist erfolgreich über die Bühne gegangen, wir sind zufrieden damit, wie's gelaufen ist.

**\*) Projekte** siehe Bericht letzte UV-Sitzung

Bericht - Referat für Internationale Angelegenheiten – Krammer Martin

Wir haben wieder einen unserer Filmabende gemacht, der nächste kommt in zwei Wochen. Das Büro für Internationale Beziehungen hat jetzt die ERASMUS-Anmeldung online. Da haben wir sie unterstützt, das zu evaluieren. Das soll ab 15. Jänner 2005 funktionieren. Das war es eigentlich schon.

Bericht – Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Lisa Fuchs

1. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Presseaussendungen und Avisos:

24.11.04

ÖH Uni Wien: Einstimmige Ablehnung der HSG-Novelle

Utl.: In der Universitätsvertretungs-Sitzung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien haben alle anwesenden MandatarInnen das neue HochschülerInnenschaftsgesetz zurückgewiesen!

25.11.04

ÖH Uni Wien: Wider die Gewalt an Frauen!

Utl.: Zum heutigen Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen beteiligt sich die ÖH Uni Wien an der Frauen/Mädchen/Lesben/Transgender-Demo.

25.11.04

ÖH: Gehrer und Brinek mundtot!

Utl.: "Aussprache" zwischen ÖH und Ministerium entpuppte sich als reine Farce, Gehrer und Brinek haben StudierendenvertreterInnen nichts zu sagen

30.11.04

ÖH Uni Wien: Brinek weiß nichts über Konsens!

Utl.: Die Initiatorin der HSG-Novelle greift jetzt nach jedem Strohalm

03.12.04

ÖH Uni Wien: Studierende sind wütend!

Utl.: HörerInnenversammlung der Universität Wien spricht sich einstimmig gegen das neue ÖH-Gesetz aus.

Diese Presseaussendungen sind auch auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ bzw. „Presseaussendungen“ nachzulesen.

### Sonstiges:

Produktion von Plakat, Infobroschüre sowie –folder unter dem Titel „Singt nicht ihre Lieder“ zum Thema HochschülerInnenschaftsgesetz und neoliberaler Bildungsabbau.

Unterstützung der Plattform gegen Gehrler durch Demovorbereitungshilfe.

Aushängen von Ausdrucken der eingehenden relevanten OTSen und des Pressespiegels der BV.  
Alle Veranstaltungen der ÖH Uni Wien begleiten wir mit Foto-Kamera zu Dokumentationszwecken und für das Fotoarchiv von Öffref und Unique.

Außerdem hält das Referat für Öffentlichkeitsarbeit laufend Kontakt zu Fakultäten, StRVen, Instituts- und Protestgruppen, um über die Vorgänge auf der Uni Wien informiert zu sein.

## 2. unique

---

Monatlich flattert die unique als „schönes Leben in gedruckter Form“ in eure Postkästen!

Die letzte Ausgabe (Dez. 04), behandelt unter anderem den durch die HSG-Novellierung entstandenen Demokratieabbau auf allen Ebenen der Studierendenvertretung.

## 3 Homepage

---

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeiten besteht darin, die wichtigsten Termine und Veranstaltungen auf der Homepage anzukündigen. Für Aktualität und Richtigkeit sorgt hierbei die Webredaktion.

Zur Satzung – Bernhard Spannagl/AG

Die Homepage soll aktuell sein und alle Sachen beinhalten und uns wurde vorgeworfen, dass wir über Satzungen jahrelang uns dafür nicht interessieren und plötzlich die Satzung und das HSG herauskramen. Es gibt zur Satzung § 15/Abs. 5, genehmigte Beschlussprotokolle sind im Internet auf der offiziellen Seite der BV sinngemäß auf der UV zu veröffentlichen. Ein Ausdruck und eine Nachschau auf der Homepage im internen Bereich von gestern hat ergeben, das letzte Beschlussprotokoll das hier ist, ist von der letzten Sitzung im WS 2003/2004, ich würde euch deshalb bitten, die inzwischen beschlossenen Protokolle halt möglichst rasch wieder hinaufzustellen, damit das auch wieder komplett ist. Es ist eine Anmerkung, wir haben das schon des Öfteren angemerkt, dass die Protokolle auf die Homepage gehören und ich würde euch darum bitten, dass sich jemand darum kümmert, dies zu veranlassen. (machen wir – lt. Lisa Fuchs)

Florian Liehr/AG

Einerseits möchte ich darauf hinweisen, dass du, Maria, meine Frage vom Vorsitzbericht von der Satzung her mit dem Protokoll zuschicken § 15, Abs. 2 noch nicht beantwortet hast. Ich nehme einmal an, nachdem du das nicht beantwortet hast, erfolgt die Beantwortung dann innerhalb von 2 Wochen schriftlich und zum anderen habe ich noch einen Antrag zum Wirtschaftsreferat, den ich gleich vorlesen und einbringen will. Und kann dazu nur sagen, dass die Flutopferhilfe leider Gottes nicht beschlossen worden ist, nehme ich an, dass das Budget sehr knapp sein dürfte, deshalb verlese ich folgenden Antrag.

### **Antrag 4/TOP 6 – Hauptantrag**

Antrag Florian Liehr/AG, eingebracht in der Sitzung der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vom 14.1.2005

Aufgrund der derzeit schier unglaublich außergewöhnlich extrem gespannten budgetären Situation, möge die UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien beschließen:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der österreichischen Hochschülerschaft, die aufgrund ihrer Tätigkeit im Rahmen der österreichischen Hochschülerschaft Aufwandsentschädigung beziehen, sollen ab sofort keine Bezüge für das Verfassen von Artikeln in der Zeitung der UV der Studierenden an der Universität Wien ausbezahlt bekommen, sofern es Artikel sind, die den eigenen Arbeitsbereich betreffen (beispielsweise: Bildungspolitischer Referent oder Sachbearbeiter schreibt über den Organisationsplan der Universität Wien).

Folgende MandatarInnen verlangen eine namentliche Abstimmung:

Großbichler, Füllerer, Koller, Baumgartner, Spannagl, Jauk und Liehr.

GRAS

Michaela Berchtold – dagegen

Doris Gusenbauer – dagegen

Martin Krammer – ich lehne den Antrag ab

Maria Lettner - dagegen

AG

Baumgartner Bernhard – ich stimme dem Antrag zu

Judith Jauk – dafür

Florian Liehr – dafür

Michaela Großbichler – dafür

Bernhard Spannagl – dafür

Andreas Koller – ich stimme zu

Eva Gugglberger – stimme zu

Günther Füllerer – ich stimme zu

VSSTÖ

Nina Abrahamczik – ich stimme dagegen

Kaupa Clemens – ich stimme dagegen

Anatol Vitouch – contra

Sylvia Kuba – ich stimme dagegen

Thomas Egerer – ich stimme dagegen

Susanne Haslinger - dagegen

KSV

Andreas Filipovic – dagegen

Vera Schwarz – ist zur Zeit nicht im Raum

LUST

Katherina Renner – nein danke

LSF

Niemand anwesend

#### **Abstimmung – Antrag 4/TOP 6 – Hauptantrag**

**Contra:12**

**Enthaltungen:0**

**Pro:8**

**Antrag 4 mit 12 Stimmen abgelehnt**

#### **Antrag 5/TOP 6 – Hauptantrag**

Antrag Florian Liehr/AG, eingebracht in der Sitzung der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vom 14.1.2005

Derzeit herrscht große Verunsicherung bei den Studierenden aufgrund des neuen HSG. Vor allem die verschiedenen Positionen der einzelnen Fraktionen sind völlig unklar.

Daher möge die UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien beschließen:

In einer der nächsten Ausgaben der Zeitung der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien (Unique) soll jede Fraktion, die in der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vertreten ist, einen Artikel verfassen können, der sich mit der Position der jeweiligen Fraktion zum HSG befasst.

Jeder Fraktion stehen dabei 3000 Zeichen zur Verfügung, die unverändert abgedruckt werden müssen (davon ausgeschlossen ist natürlich bedenklicher Inhalt beispielsweise rassistischer Art). Die bzw. der ZBV der jeweiligen Fraktion hat den Artikel an die ÖH Exekutive (den 3 Vorsitzenden) zu übermitteln.

Falls eine Fraktion diese Möglichkeit nicht wahrnimmt, verfällt die Gelegenheit.

Die Artikel der Fraktionen müssen bis spätestens in der Unique Ausgabe im März erscheinen.

Folgende Mandatarinnen und Mandatäre verlangen eine namentliche Abstimmung

Großbichler, Füllerer, Koller, Baumgartner, Spannagl, Jauk, Liehr.

GRAS

Michaela Berchtold – da bin ich dagegen

Doris Gusenbauer – dagegen

Martin Krammer – dagegen  
Maria Lettner - dagegen  
AG  
Baumgartner Bernhard – ich stimme dem Antrag zu  
Judith Jauk – ich stimme zu  
Florian Liehr – dafür  
Michaela Großbichler – dafür  
Bernhard Spannagl – ich stimme dem Antrag zu  
Andreas Koller – ich stimme dem Antrag auch zu  
Eva Gugglberger – stimme zu  
Günther Füllerer – stimme zu  
VSSTÖ  
Nina Abrahamczik – stimme dagegen  
Clemens Kaupa – dagegen  
Anatol Vitouch – dagegen  
Sylvia Kuba – dagegen  
Thomas Egerer – dagegen  
Susanne Haslinger - dagegen  
KSV  
Andreas Filipovic – ich enthalte mich  
Vera Schwarz – ich bin aus journalistischen Gründen dagegen  
LUST  
Katherina Renner – ich bin auch dagegen  
LSF  
Niemand anwesend

#### **Abstimmung Antrag 5/TOP 6 – Hauptantrag**

**Contra:12**

**Enthaltungen:1**

**Pro:8**

**Antrag 5 mit 12 Stimmen abgelehnt**

Susanne Haslinger/VSSTÖ

Nachdem der Koll. Griwatz nicht mehr da ist, muss ich dazu noch etwas sagen. Diese Unique-Sache ist eh ein alter Hut, ich weiß zwar nicht, wo ihr glaubt, dass die Artikel herkommen, dass man sich in seinem Referat hinsetzt und mit dem Finger schnippt und der Artikel liegt am Tisch. Scheißegal, was ich auf der ÖH mache, ein Artikel bedeutet, wenn ich ihn gut und gewissenhaft mache, Recherchearbeit und einen extremen Zeitaufwand und das ist dann ziemlich „Banane“ in welchem Referat ich sitze. Aber soviel dazu. Aber was ich noch sagen wollte. Zu dem 2. Antrag, dass das immer unser Grundsatz war, Fraktionen, welche auch immer, haben in der Unique nichts verloren. Ich finde es ist ein Problem der AG, wenn sie es nicht schaffen, sich den Studierenden gegenüber zu positionieren. Ich glaube die linken Fraktionen haben das ganz gut geschafft und zwar nicht über die Unique, sondern über ihre fraktionseigenen Medien und es ist nicht Aufgabe der Unique, für welche Fraktion auch immer, da irgendeine eine Art Medium darzustellen.

Zur Berichtigung Florian Liehr/AG

Also wenn keine Fraktionen in der Unique genannt werden oder drinnen vorkommen sollen, wäre es vielleicht einmal ratsam die AG nicht zu nennen in der Unique.

Martin Krammer/GRAS

Ein kleines Gedankenspiel zum 2. Antrag stellen wir uns vor in der Wiener Zeitung wird kurz vor den Nationalratswahlen jeder NR-Fraktion eine Seite zur Verfügung gestellt. Ich bin dagegen, ich bin auch gegen diesen Antrag.

Zur Satzung – Florian Liehr/AG

Es ist an und für sich schon vor Jahren ein Antrag gekommen, und beschlossen worden, dass jeder Fraktion im Rahmen der Unique damals sogar noch, eine Seite pro Ausgabe zur Verfügung zu stellen ist. Wenn man nicht will, dass eine Fraktion in der Unique etwas schreibt, dann sollte man vielleicht den Bericht bzw. diesen Beschluss herausuchen auch und eventuell aufheben. Weil das sonst wieder satzungswidrig wäre, oder?

Vera Schwarz/KSV

Ich möchte nur sagen, dass die aktuelle Unique in der Produktion ist, da kann man nichts mehr hineinschreiben. Die nächste kommt Ende Feber heraus, das ist eine Frauen-Unique, d.h. die AG müsste dafür sorgen, dass eine Frau schreibt. Und ich wollte nur sagen, dass es vom journalistischen Standpunkt aus ein Blödsinn wäre, wenn Ende Feber noch jede Fraktion eine Seite über das HSG schreibt, weil das sind Nachrichten von vorgestern mittlerweile.

#### Bericht – Sozialreferat – Dominik Senghaas (verlesen von Nina Abrahamczik)

##### SeniorInnenberatung:

Joergen Ferré ist über mehrere Monate nicht in Österreich und wird in dieser Zeit von Herta Spitaler vertreten. Ansonsten gibt es zur SeniorInnenberatung keine besonderen Vorkommnisse zu berichten. Pro Termin (dienstags 15.00-16.00) werden etwa 1-2 Beratungsgespräche geführt.

##### Behindertenreferat:

In den vergangenen Wochen wurde an einer neuen Infobroschüre und Flyern für das Behindertenreferat gearbeitet, die mit Semesterbeginn (SoSe) an den Faken und StRVen aufliegen sollen.

Ein weiterer Schwerpunkt der momentanen Arbeit ist die Vorbereitung für die BeSt 05. In Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten der Uni Wien wird wieder ein Stand betreut. In den vergangenen Jahren war das diesbezügliche Interesse sehr groß.

Weiterhin wird gerade ein Coaching Netzwerk aufgebaut. Das ist ein Programm zur Studienbegleitung von StudentInnen mit Behinderung oder chronischer Krankheit. Mithilfe freiwilliger "Coaches" wird den StudentInnen Begleitung bei Gesprächen mit ProfessorInnen oder auch bei verwaltungstechnischen Belangen angeboten. Dieses Programm ist jedoch erst im Aufbau und das Behindertenreferat ist gerade dabei, freiwillige MitarbeiterInnen zu finden. Dementsprechend wird dieses Angebot vermutlich erst übernächstes Semester zur Verfügung stehen.

##### Kindergarten:

Im November und Dezember gab es mehrere Anfragen von interessierten Eltern nach freien Kindergartenplätzen für das SoSe 2005. Selbige stehen nun auf der Warteliste, da der Kindergarten voll ausgelastet ist. Für das WiSe 2005/2006 sind ebenfalls bereits viele Kinder vorgemerkt. Der Kindergarten ist also derzeit sehr gut ausgelastet. Ein Problem von Eltern, die im Campus falsch geparkt hatten, konnte einvernehmlich gelöst werden.

##### Sozialreferat:

Derzeit herrscht ein im Vergleich zum letzten Jahr hohes Beratungsaufkommen. Im Prinzip läuft die Beratungstätigkeit im Sozialreferat reibungslos. Eine problematische Entwicklung waren vor allem in den letzten 2 Monaten relativ starke Personalfluktuationen. Da wir mittlerweile wieder eine neue Mitarbeiterin (Tamara Koitz) haben, ist der Ausfall von Richard Wurm (Krankheit) und Andrea Angermann (Studium abgeschlossen) aber gut kompensiert.

Ansonsten treffen wir gerade die letzten Vorbereitungen für die BeSt 05. Wir werden wieder gemeinsam mit dem AusländerInnenreferat an allen vier Tagen der BeSt mit einem Stand vertreten sein. Wir überlegen bezüglich der BeSt eine Neuauflage unseres Kurzinfo-Folders zu „Studieren und Arbeiten“. Wenn die Ressourcen ausreichend sind, wird unter Umständen ein weiterer Folder zu Studien- und Familienbeihilfe oder Krankenversicherung erscheinen.

Nächste Woche werden wir alle online-Präsenzen und die FAQs des Sozialreferats auf der oeh-univie-Homepage mit den Zahlen für 2005 aktualisieren.

##### Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Ich lese aus dem Protokoll der letzten Sitzung in den nächsten Wochen wird das Behindertenreferat mit den Vorbereitungen zur BeSt 2005 beginnen und neue Flyer (die im Moment erstellt werden) drucken lassen, die dann auch bei den STRV und FV aufgelegt werden. Günther, du bist STRV IBW/BW. Hast du schon diese Flyer bekommen?

##### Zur Protokollierung – Günther Füllerer

Ich gebe zu Protokoll, dass ich den Flyer weder auf meinem PC gesehen habe, per e-mail noch in irgendeiner gedruckten Form. Und ich glaube es wäre auch sehr intelligent auf dem BWZ so etwas aufzulegen.

Nina Abrahamczik/1. stv. Vorsitzende verweist auf den eben verlesenen Bericht

#### **Antrag 6/TOP 6 – Hauptantrag**

Antrag Judith Jauk/AG eingebracht in der Sitzung der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vom 14.1.2005.

Wie im Protokoll der 1. ordentlichen Sitzung der UV am 24.11.2004 auf Seite 6 im Bericht des Sozialreferenten nachzulesen ist, ist der Kindergarten der ÖH voll ausgelastet.

Daher möge die UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien beschließen:  
Um studierenden Eltern mit Kind das Studium zu erleichtern, soll die Kapazität des Kindergartens ausgeweitet werden.

Der Sozialreferent hat zusammen mit der Wirtschaftsreferentin zu untersuchen, welche möglichen Szenarien sich hierfür anbieten.

Folgende Mandatarinnen und Mandatare verlangen eine namentliche Abstimmung  
Großbichler, Füllerer, Koller, Baumgartner, Spannagl, Jauk, und Liehr.

GRAS

Michaela Berchtold – ja o.k.

Doris Gusenbauer – dafür

Krammer Martin – dafür

Maria Lettner – ich enthalte mich

AG

Baumgartner Bernhard – dafür

Jauk Judith – ich stimme zu

Florian Liehr – dafür

Michaela Großbichler – stimme zu

Bernhard Spannagl – ich stimme dem Antrag zu

Andreas Koller – ich stimme dem Antrag zu

Eva Gugglberger – befürworte den Antrag

Günther Füllerer – ich stimme dafür

VSSTÖ

Nina Abrahamczik – ich stimme dem Antrag zu

Clemens Kaupa – dafür

Anatol Vitouch – dafür

Sylvia Kuba – dafür

Thomas Egerer – ich enthalte mich

Susanne Haslinger - dafür

KSV

Andreas Filipovic – ich enthalte mich

Vera Schwarz – dagegen, weil ich dagegen bin, dass die UV dem KIGA Vorschriften macht

LUST

Katherina Renner – ich enthalte mich

LSF

Niemand anwesend

#### **Abstimmung Antrag 6/TOP 6 – Hauptantrag**

**Contra:1**

**Enthaltungen:4**

**Pro:16**

**Antrag 6 mit 16 Prostimmen angenommen**

Nina Abrahamczik/1. stv. Vorsitzende

Ich möchte dazu anmerken, dass die Kapazität nicht vom Sozialreferenten und von der Wirtschaftsreferentin geklärt werden können, weil das ein eigener Verein ist, der diesen KIGA betreut. Andererseits gibt es auch einen Vertrag zwischen der ÖH Uni Wien und dem KIGA, wo die Frage ist also man kann die Zahlen eventuell raufsetzen, aber das kann ich nicht beurteilen, was ich mir aber schwer vorstellen kann. Es wurde aber erst vor 2 Jahren die Zahl raufgesetzt. Das Problem, das sich stellt, ist wenn wir es offiziell raufsetzen, zusätzlich wo das nicht unbedingt möglich ist, wäre, dass wir Ausfallhaftung zahlen, was die ÖH einiges an Geld kosten könnte. Wenn die Plätze fix drinnen stehen. Aber wir können dieses sicher diskutieren mit dem KIGA.

Bericht – Referat für Bildung und Politik – verlesen von Susanne Haslinger

Seit der letzten UV-Sitzung haben wir uns vor allem mit den Folgen des HSG beschäftigt, darüber mehrere Artikel verfasst und die Studienrichtungsvertretungen über die Änderungen informiert. Dabei hat sich ergeben, dass die Studienrichtungsvertretungen für das Lehramt der HuS und der Gewi Änderungen bezüglich ihrer Zusammensetzung wünschen. Die Lehrämter an der HuS Fakultät möchten gerne jeweils eine eigene Studienvertretung, die Lehrämter an der Gewi Fakultät hingegen möchten (wieder) mit den zuständigen Diplomstudienvertretungen zusammengelegt werden. Wir wollen noch mit anderen Studienrichtungen und Fakultätsvertretungen Rücksprache halten und hoffen, der UV so bald wie möglich einen entsprechenden Antrag vorlegen zu können.

Überdies haben wir uns mit dem Rektorat getroffen, um das neue HSG und die Entwicklungsplanung zu besprechen. Bei letzterer gab es keine konkreten Ergebnisse. Wir erwarten gespannt das Papier des Rektorats. Des Weiteren gab es Gespräche mit dem Vorsitzenden des Universitätsrats.

Im Übrigen haben wir – wie immer – zahlreiche Studierende in studienrechtlichen Fragen und in Fragen betreffend der IDS beraten. Wir haben darüber hinaus Kontakt zur Initiative Cognitive Science hergestellt, einer Gruppe StudentInnen, die ein solches IDS zusammengestellt hat und andere Studierende, die Kognitionswissenschaft studieren wollen, bei der Zusammenstellung ihrer IDS berät.

Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Ihr habt letztes Mal offenbar in letzter Zeit mit Vizerektor Mettinger noch in seiner Funktion als Studienpräses über die Leistungsstipendien und der STRV gesprochen, ich würde gerne wissen, was da herausgekommen ist bzw. wie gut der Kontakt zum Studienpräses ist? Und ich möchte noch zur Protokollierung geben, dass Odin Kröger wieder einmal nicht da ist und ich es äußerst bedenklich finde, dass er ins Rektorat geht und er mit dem Rektor Winckler verhandelt über den Entwicklungsplan und darüber spricht und gleichzeitig vom Rektor Winckler bezahlt wird.

Susanne Haslinger/VSSTÖ

Punkt 1 möchte ich einmal sagen, zur Nichtanwesenheit von Odin Kröger im Gegensatz zu manch anderen Fraktionen sind wir absolute GegnerInnen jeglicher Hierarchie, deshalb herrscht dies in unserem Referat auch nicht. Von dem her gibt es den Referenten nur formal in dem von dir so hoch gepriesenen HSG. Es war ein Angebot meinerseits, da ich sowieso als Ersatzmandatarin hier auf der Sitzung bin und er nicht extra herkommen muss, er hat keinerlei Informationsvorsprung oder anderes Wissen was ich nicht hätte, von dem her hat das gesamte Bildungspolitische Referat – es ist irrelevant, wer nun diesen Bericht vorträgt. Soviel dazu.

Zum Mettinger und Kopp kann ich sagen, es hat jetzt seit der letzten Sitzung kein weiteres Treffen gegeben. Zu den Stipendien noch, für die jetzigen ist die Begutachtung erst nächste Woche, noch bei Frau Fritz-Larott, da haben wir die Einladung bereits erhalten und zugesagt. Bei den letzten Stipendien waren wir zur Begutachtung dort, zur Auswahl wer sozusagen Stipendien bekommt oder nicht und haben unsere Anmerkungen gemacht, haben es geschafft als Übergangsregelung einen Pauschalbetrag für alle Studierenden herauszuverhandeln, die EDV-Leistungen in Anspruch nehmen, weil das nach der neuen Ausschreibung und nach dem Rechnungshofbericht nicht mehr gehen soll, dies aber nicht bekannt war, zu dem Zeitpunkt, wo die Leute eingereicht haben. Da haben wir eine Übergangslösung ausgehandelt. Sonst war die Vergabe, soweit wir es beurteilen, eigentlich unproblematisch. Wie gesagt, die Leistungsstipendien stehen erst jetzt im Jänner an. Mit der Kopp gab es bis jetzt kein Treffen, wir sind aber beim Terminvereinbaren, es ist im Moment nicht alles so einfach, mit dem entsprechenden Stress, den sie jetzt hat.

**Simon Felbar GRAS – 13.04 Uhr meldet sich ab.**

Zur Berichtigung – Florian Liehr

Es gibt da keinen Vergleich, das mit dem Betriebsrat hinkt da schon sehr stark, weil Betriebsräte ja im Arbeitsrecht diverse Rechte verankert haben. Ich kenne mich da nicht so gut aus. De facto laut Homepage der Uni Wien ist er beschäftigt am Rektorat. Und ob er dort jetzt Zettel kopiert oder für die EDV zuständig ist, ist mir wurscht, er wird jedenfalls direkt von der Uni Wien bezahlt und daher in Person vom Rektor Winckler bezahlt. Das finde ich schon bedenklich. Aber es wäre mir ein Anliegen, wenn z.B. der Odin das nächste Mal hierher kommen könnte und selbst dazu Stellung nehmen könnte. Weil ohne dass der Odin hier steht und selbst darüber Auskunft erteilt, tu ich mir schwer hier ein Urteil zu fällen und ich fände es richtig, wenn er wieder einmal kommen würde. Bitte es ihm auszurichten.

Bericht – AusländerInnenreferat – Fatemeh Anvari

Am 10. Januar haben wir unsere Arbeit im Referat wieder aufgenommen. Die Öffnungszeiten bleiben dieselben wie im Vorjahr.

Ab dem 14. Februar bis zu den Osterferien werden wir wieder in der Studienabteilung beraten.



Zusammen mit dem Sozial- und dem Behindertenreferat nehmen wir vom 3. bis 6. März an der BeSt teil.

Im April ist ein Koordinationstreffen mit den AusländerInnenreferaten aller österreichischen Unis vorgesehen.

### **Antrag 7/TOP 6 – Initiativantrag**

Andreas Filipovic bringt Antrag ein von KSV und GRAS

Die UV möge beschließen:

Die MandatarInnen der UV sprechen sich für einen fair ausgetragenen Wahlkampf aus. Sexistische, homophobe, rassistische, antisemitische, antiemanzipatorische und die Interessen der Studierenden beschneidende Positionen können von uns nicht akzeptiert werden.

Die in der UV vertretenen Fraktionen sprechen sich dafür aus, solche Positionen auszugrenzen und in keinsten Form zu akzeptieren. Auch die Beschädigung und Entwendung von Wahlkampfmaterialien – wie in der Vergangenheit an den Beispielen der Plakatständer des LSF oder einer Tafel des VSSTÖ geschehen – werden von uns verurteilt.

Zu diesem Zweck richtet die UV eine Arbeitsgruppe ein, die sich mit strittigen Fragen beschäftigt und bei Bedarf tagt. Dieser Arbeitsgruppe gehören die in der UV Wien vertretenen Fraktionen mit Stimmrecht an sowie die Vorsitzende oder ihre Stellvertreterinnen und alle weiteren wahlwerbenden Gruppierungen als Beobachterinnen ohne Stimmrecht.

Beschlüsse dieser Arbeitsgruppe sollen in Medien der HochschülerInnenschaft bekannt gegeben werden.

Für einen gültigen Beschluss sind mindestens 2/3 – bei gleichzeitiger Anwesenheit von mind. 50 % stimmberechtigter Mitglieder – der Stimmen notwendig.

### **Abstimmung Antrag 7/TOP 6**

**Contra:1**

**Enthaltungen:4**

**Pro:16**

**Antrag mit 16 Prostimmen angenommen**

Zur Satzung – Florian Liehr/AG

Arbeitsgruppen haben keine Beschlusskraft.

### **Bericht – Referat für Menschenrechte und Gesellschaftskritik – Doris Gusenbauer**

Seit der letzten UV-Sitzung ist nicht allzu viel Zeit vergangen. Wir haben uns hauptsächlich damit beschäftigt, Veranstaltungen, die jetzt im Jänner bzw. Februar oder im kommenden Semester stattfinden sollen, vorzubereiten.

Die für Ende Dezember geplante Podiumsdiskussion zur EU-Verfassung musste leider auf Ende Jänner verschoben werden. Sie wird nun am 27. Jänner stattfinden. Thema: "Ist Europa auf dem richtigen Weg? - Soll die EU-Verfassung ratifiziert werden?" Teilnehmen werden voraussichtlich Thomas Schönfeld vom Österreichischen Friedensrat und Boris Lechthaler von der Werkstatt für Frieden und Solidarität, Linz. Weiters angefragt wurden Ulrike Lunacek von den Grünen und Caspar Einem von der SPÖ.

Weiters planen wir für 1. Februar eine Veranstaltung zum Thema „Weibliche Genitalverstümmelung“. Dazu werden wir Leile El Rabadi einladen, um über das Thema zu referieren. Im Anschluss soll ein Film gezeigt werden.

Wir haben die letzten Wochen hauptsächlich damit verbracht, den Themenschwerpunkt der zum 8. Mai 2005, dem 60. Jahrestag der Befreiung Österreichs vom Nationalsozialismus, stattfinden soll, vorzubereiten. Es werden im Zeitrahmen vom 12. April bis 3. Mai sechs Veranstaltungen stattfinden, die unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte haben. Näheres wird bei den nächsten UV Sitzung berichtet werden.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Grundrisse, die unter anderem mit der UV Wien in Kooperation veranstaltet wird, fand am 9. Dezember eine Podiumsdiskussion mit dem Titel: „Sozialforen: von der Bewegung zur Institution“ statt. TeilnehmerInnen waren: Joachim Hirsch (Politikwissenschaftler), Pia Lichtblau (Feminist attac), Gerald Raunig (Philosoph, eicpp), Lisbeth Trallori (Politikwissenschaftlerin, Feministisches Forum am ASF).

Weiters wurde wieder fairtrade Kaffee aus EZA-Läden für die Strven, FVen und die UV bestellt.

Das Alternativreferat organisiert auch ein Tutorium für Studierende bildungsferner Schichten. Dieses trifft sich zweiwöchentlich und wird auch nächstes Semester fortgesetzt werden. Im Laufe des nächsten Semesters soll auch ein Reader mit Grundlagentexten erstellt werden.

#### Kulturreferat

Im Rahmen des Kulturreferats wurden, um die Kosten niedrig zu halten, hauptsächlich studentische Projekte unterstützt, indem bei der Bewerbung geholfen wurde. Es wurden Veranstaltungshinweise über den Newsletter verschickt, Plakate kopiert und verteilt, z.B. hat ein Filmemacher seinen Film "Ich rede wie ich will" im Votivkino gezeigt, eine samoanische Kabarettistin wurde von Studierenden der Ethnologie eingeladen, gestern Abend fand ein Diavortrag von einem Studenten über Südamerika und Menschenrechte statt, weiterhin wurde natürlich der Kultur-Newsletter verschickt und das Kulturreferat arbeitet daran wieder viele nette Kooperationen zu verhandeln.

#### **Antrag 8/TOP 6 – Initiativantrag**

Eingebracht von Sylvia Kuba/VSSTÖ und GRAS

in der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vom 14.1.2005

Die UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Eine große menschliche Tragödie spielt sich derzeit in Asien ab. Nach den Seebeben und der Flutkatastrophe starben über 100.000 Menschen und noch mehr stehen ohne Lebensmittel und Dach über dem Kopf da.

Die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Eine große menschliche Tragödie spielt sich derzeit in Asien ab. Nach den Seebeben und Flutkatastrophen starben über 100.000 Menschen und noch mehr stehen ohne Lebensmittel und Dach über dem Kopf da. Soweit unverändert! Die ÖH Uni Wien will die Opfer der Flutkatastrophe durch die Unterstützung eines konkreten Projektes in Form eines halbseitigen Gratis-Inserates im Wert von über 2.000,- Euro in der Zeitung der ÖH-Uni Wien, Unique, unterstützen.

Außerdem möchten wir allen Familien und Menschen, die Angehörige bei der Naturkatastrophe verloren haben, unser Beileid aussprechen.

#### **Abstimmung Antrag 8/TOP 6**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Pro:21**

**Antrag einstimmig angenommen**

Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Den Antrag zur Fluthilfe habe ich ja schon sowohl in der Fraktionenvorbesprechung als auch im Wirtschaftsausschuss eingebracht. Da wurde nicht darüber diskutiert, eingebracht in der Fraktionenvorbesprechung und vorgelegt im Wirtschaftsausschuss, danke Bernhard. Da wurde nicht über diesen Antrag diskutiert, da wurde nichts darüber gesagt, obwohl du, Maria, noch gesagt hast, da kann die Renate vielleicht noch Näheres dazu sagen, wurde dennoch nicht getan. Und im TOP Vorsitzbericht ist dann die RednerInnenliste geschlossen worden, das habt ihr gemacht, da haben wir darüber auch nicht reden können. Ich kann ja im Vorhinein nicht erahnen, ob ihr jetzt früher oder später in der Mitte oder sonst wo die RednerInnenliste schließt. Und der Antrag mit dem Inserat, das finde ich einfach peinlich, weil das hilft den Leuten überhaupt nichts. Und lieber Martin, berichtigen kannst du gerne, das ist überhaupt kein Problem, aber wenn du einmal in die Satzung reinschauen könntest, wäre es mir ein großes Anliegen. Weil Berichtigung heißt nicht dem Redner ins Wort reinreden sondern heißt, dass du als nächster Redner auf die Liste kommst. Danke.

#### **Sitzungsunterbrechung um 13.47 Uhr bis 13.52 Uhr**

#### **Antrag 9/TOP 6 – Zusatzantrag zu 8**

Eingebracht von der ZBV der VSSTÖ Wien – Nina Abrahamczik

Die UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Das Alternativreferat soll verfolgen, welche Projekte es für die Fluthilfe gibt bzw. welche in nächster Zeit entstehen. Dies soll auf der nächsten UV-Sitzung berichtet werden und gegebenenfalls soll nach einer weiteren Diskussion eine Unterstützung zugesagt werden.

#### **Abstimmung zu Zusatzantrag 8**

**Contra:0**  
**Enthaltungen:0**  
**Pro:21**

### **Antrag 8 einstimmig angenommen**

Zur Protokollierung – Bernhard Spannagl/AG

Ich finde es schade, dass wir beim KIGA nicht alle zugestimmt haben, es geht hier nicht dem KIGA etwas vorzuschreiben, sondern es geht darum Möglichkeiten zu suchen und quasi zu evaluieren, das ist alles. Natürlich soll es in Absprache mit dem KIGA passieren, das liegt doch im Sinne aller.

Ich hoffe, dass es sich vielleicht doch eine Möglichkeit findet bei dieser Hilfe dieser Flutopfer bzw. die Überlebenden dieser Flutkatastrophe hier vielleicht doch einen Weg zu finden mit Spende durchzuführen im Unique.

TOP 6 – Berichte der ReferentInnen wird geschlossen.

### **TOP 7 – Berichte der Ausschussvorsitzenden**

Wirtschaftsausschuss/Florian Liehr – Vorsitzender

Wir haben eine tolle Sitzung wie immer gehabt, leider nicht im Besprechungszimmer, ich werde mich bemühen, dass ich das nächste Mal vielleicht doch schaue, ob dort Zivildienstberatung ist oder nicht. Es gab 2 Anträge, einen Antrag, den dann die Renate verlesen wird zum Thema Neuanschaffung eines Buchhaltungssystems, der ist mit 5 Prostimmen und 3 Contrastimmen und 1 Enthaltung angenommen worden.

Und ein Antrag wurde vorgelegt, der ist heute schon zur Abstimmung gebracht worden. Nachdem ich mein Protokoll nicht da liegen habe, es waren 6 Prostimmen und drei Enthaltungen. Dankeschön, Andreas.

Sonderprojektausschuss – Nina Abrahamczik in Vertretung von Florian Hafenscherer

Weil Florian Hafenscherer nicht anwesend sein kann, berichte ich vom SoPro-Ausschuss. Wir haben mehrere Anträge beschlossen. Einer war dazu von einer Studentin zu einem Film wo es darum geht, welche Probleme es zum Anfang des Studiums gibt, wie fühlt man sich so. Der haben wir 700 Euro zugesagt.

Dann gibt es einen Film „Life is a Miracle“ wo wir 800 Euro zugesagt haben. Zur kanafani-Filmreihe ebenfalls 800 Euro. Die haben wir schon im letzten Jahr unterstützt.

Zur Bewerbung der Weltfestspiele der Jugend und StudentInnen 2005, 500 Euro für die Bewerbung zugesagt. Und für ein visuelles Hörspiel... (Kassettenwechsel)

Sozialausschuss

Bernhard Spannagl/AG (Kassettenwechsel, daher lückenhaft)

... daran, dass er vielleicht nicht getagt hat, lag vielleicht auch daran, dass er niemals eingeladen wurde.

Maria Lettner/Vorsitzende

Ich denke, es ist ein Formalfehler, auf den du hinweisen willst, weil der Regina Riebl beim Kopieren der Einladung das passiert ist, dass sie es nicht umgebessert hat auf Sozialausschuss, ist das das, was du meinst?

Bernhard Spannagl/AG

Es sind 2 Sachen, erstens ist ein eingeschriebener Brief, der am 10.1.2005 bei der Post aufgegeben wurde, natürlich bei weitem nicht fristgerecht abgegeben worden, das ist das erste. Das zweite ist natürlich, dass eine Einladung zum Ausschuss zur Sozialpolitik nicht lauten kann, ich lade euch hiermit zur nächsten Sitzung des Ausschusses zur Bildungspolitik am 13. 1. 2005 ein, das ist der zweite Punkt. Ich sitze in diesem Ausschuss nicht einmal.

Maria Lettner/Vorsitzende – berechnigte Kritik o.k.

Zur Protokollierung - Florian Liehr/AG

Damit das im Protokoll noch nachlesbar ist für die Regina Riebl, mag es sein, dass es ein Formalfehler ist, aber das ist halt eine Verunsicherung der armen Ausschussmitglieder, denn der Bernhard Spannagl hat mich ganz entsetzt und hilflos angerufen, was denn los ist, weil er sitzt doch gar nicht im BiPol-Ausschuss und ob wir umnominert haben, bitte das festzuhalten.

Maria Lettner/Vorsitzende

Ich hoffe, du hast nicht allzu viele schlaflose Nächte gehabt deswegen.

Maria Lettner/Vorsitzende

Gleichbehandlungsausschuss

Der war ebenfalls nicht beschlussfähig, und hat nicht tagen können, Thomas magst du was sagen?

Judith Jauk/AG

Dazu wollte ich nur sagen, ich habe die Einladung für gestern am 13.1.2005, am 10.1.2005 per e-mail erhalten. Wurde meiner Meinung nach auch nicht fristgerecht eingeladen. Und dazu sollte ich noch von der Dani Urban sagen, dass sie bei der letzten Sitzung alleine da war und nicht einmal die Sylvia Kuba als Vorsitzende anwesend war.

Sylvia Kuba/VSSTÖ

Ja für die Einladung, dass die so spät raus gegangen ist, da hast du recht, es tut mir leid, dafür möchte ich mich entschuldigen. Das war mein Fehler und das wird auch nicht mehr passieren.

BiPol-Ausschuss/Thomas Egerer

Der war leider auch nicht beschlussfähig. Der Bipol-Ausschuss wäre um 13.00 Uhr gewesen, von der AG war dankenswert der Florian Liehr da, sonst leider niemand, aber mein Gott es wäre eh nichts Tragisches zu besprechen gewesen.

Maria Lettner/Vorsitzende

Vielleicht kann man es bei der Stelle nochmals festhalten, dass die Einladungen fristgerecht ausgesandt werden und die Leute sollten fristgerecht sagen, ob sie kommen oder nicht. Damit Florian Liehr nicht immer alleine im Besprechungszimmer sitzt.

TOP 7 wird geschlossen.

## **TOP 8 – Beschlussfassung über Ankauf eines neuen Buchhaltungsprogrammes**

### **Antrag 10/TOP 8**

Eingebracht von Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Unser derzeitiges Finanzbuchhaltungs- und Lohnverrechnungsprogramm ist veraltet und arbeitet aus diesem Grund schon seit einiger Zeit fehlerhaft und die Bedienung ist aufwendig. Aus diesem Grund ist der Ankauf eines neuen Programms notwendig geworden.

### **Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:**

Das Angebot von BMD, welche das günstigste und flexibelste Angebot machen konnte, wird von der Universitätsvertretung angenommen und deren Buchhaltungsprogramm gekauft. Die drei Kostenvoranschläge sind mit der Einladung zur UV Sitzung ausgeschickt worden. Das günstigste Angebot wird mit dem Protokoll mit ausgeschickt.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern der Kontrollkommission durch den Vorsitz als Einschreiben zur Kenntnis zu bringen.

### **Abstimmung Antrag 10/TOP 8**

**Contra:0**

**Enthaltungen:0**

**Pro:21**

### **Antrag 10 einstimmig angenommen**

TOP 8 wird geschlossen.

### **TOP 9 – Anträge**

Es gibt keine Anträge mehr.

TOP 9 wird geschlossen.

## **TOP 10 – Allfälliges**

Maria Lettner / Vorsitzende

Bevor der Florian Liehr das Wort ergreift, möchte ich die Gelegenheit nutzen – wir schätzen alle sehr deine salbungsvollen Worte zum Schluss der Sitzungen mit denen du quasi die Sitzungen schließt, aber diesmal möchte ich dir zuvorkommen. Es stehen keine Ferien an, aber ich möchte euch zumindestens ein gutes Semesterende wünschen, ihr werdet auch alle Prüfungen zu erledigen haben und vielleicht einen etwas ruhigeren Februar bevor es dann in das Wahlsemester gehen wird.

Florian Liehr/AG

Danke für die Erinnerung, lieber Günther, leider habe ich vergessen zu fragen, wie es nun mit Puls TV ist, nachdem es das letzte Mal den Antrag gegeben hat. Ist aber nicht.

Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Manche erhoffen es schon lange, jetzt ist es auch soweit, ich ziehe mich de facto aus dieser UV zurück, keine Angst ich werde natürlich erhalten bleiben, weil ich schon noch an Sitzungen teilnehmen werde, aber nicht als Mandatar. An und für sich habe ich es mir überlegt, ob ich eine tolle besonders super geile Rede halten soll, eine megaaffen\*\*\*\*\*geile Rede und bitte mich dafür nicht wieder schlagen, nur habe ich es mir dann verkniffen. Ein Resumée von den letzten 4 Jahren UV zu bringen glaube ich erspare ich euch lieber. Ich wünsche euch jedenfalls weiterhin viel Spaß auf der UV, mir hat es eigentlich immer viel Spaß gemacht. Ehrlich und wenn man dann darauf kommt, dass das ganze nicht wirklich Politik ist, sondern Spaß, dann macht es auch Spaß. Zum Abschluss habe ich für die beiden Vorsitzenden noch ganz was Schönes. Bernhard bitte, für die Maria habe ich was, was sie für die Sitzungen verwenden kann, damit sie sich da ordentlich durchsetzen kann. Es ist keine blanko Unterschrift. Und für die Nina habe ich auch ein Paket das hat den symbolischen Hintergrund, weil du diejenige immer bist, die man immer erreichen kann und auch immer über alles reden kann. Wir waren zum Beispiel mehr in Kontakt als mit der Maria und deshalb auch hier eine kleine symbolische Geste und allen viel Spaß zu wünschen. Ich finde es nur schade, dass mir der Martin Krammer nicht mehr die Rechnungen von den Skripten zeigen konnte, aber vielleicht meinem Nachfolger oder Nachfolgerin. Viel Glück weiterhin. Protokollierung Ende.

Maria Lettner/Vorsitzende

Danke Flo, salbungsvoll wie immer, wir werden die Saskja an unseren Geschenken partizipieren lassen. Ich hoffe, es ist in deinem Sinne. Bitte helft uns beim Zusammenräumen und gebt uns die Stimmkarten ab.

Nina Abrahamczik/Vorsitzende

Ich möchte mich für das Geschenk bedanken, auch wenn ich noch nicht weiß, was es ist und leider kann ich dir nicht sagen, dass wir dich vermissen werden, weil du wirst uns ja in anderer Form erhalten bleiben, aber wir werden dich natürlich als Mandatar vermissen und vielleicht bekommst du irgendeinmal Rederecht dazwischen.

**Nina Abrahamczik schließt die Sitzung um 14.34 Uhr.**